

The power to be...

**...personal**  
**...portable**  
**...connected**

## Hauptprodukte



## Inhaltsverzeichnis

### Abschnitt 1: Geschäftsentwicklung

Pressemeldung vom – 30. Juli 2014.....	1
Analyse der wirtschaftlichen Situation .....	7
Weitere Informationen .....	19
Stellungnahme des CEO und CFO .....	19

### Abschnitt 2: Konzernzwischenabschluss und Anhang

Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an die Dialog Semiconductor Plc .....	20
Konzernbilanz (ungeprüft) .....	21
Für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2014 .....	22
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft) .....	22
Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft).....	23
Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft) .....	24
Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft) .....	25
Konzernanhang (ungeprüft) .....	26

## Deutsche Übersetzung des englischen Zwischenberichts

Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte nicht geprüfte Übersetzung des englischen Zwischenberichts. Maßgeblich ist stets die englische Originalfassung, die auf der Webseite des Unternehmens [www.dialog-semiconductor.de](http://www.dialog-semiconductor.de) erhältlich ist

# Pressemeldung vom – 30. Juli 2014

## DIALOG SEMICONDUCTOR GIBT DIE ERGEBNISSE FÜR DAS AM 27. JUNI ABGESCHLOSSENE ZWEITE QUARTAL 2014 BEKANNT

*Umsatzwachstum von 45 % im Vorjahresvergleich  
und gesteigerte Profitabilität*

**London, Großbritannien, 30. Juli 2014** - Dialog Semiconductor plc (FWB: DLG), Anbieter von hochintegrierten Halbleiterlösungen für Powermanagement, AC/DC, LED-Festkörperbeleuchtung und Bluetooth® Smart Wireless Technologie, gibt heute die Ergebnisse für das am 27. Juni 2014 abgeschlossene zweite Quartal bekannt.

### Finanzielle Highlights des zweiten Quartals 2014

- Umsatzanstieg von 45% gegenüber dem zweiten Quartal 2013 auf 219 Mio. US-Dollar
- Anstieg der Bruttomarge nach IFRS sowohl im Quartals- als auch im Jahresvergleich auf 43,2%
- Bereinigtes (\*) EBITDA (\*\*\*) von 37,8 Mio. US-Dollar bzw. 17,2% des Umsatzes
- Nach IFRS ermitteltes Betriebsergebnis (EBIT) von 15,9 Mio. US-Dollar bzw. 7,3% des Umsatzes
- Bereinigter (\*) Gewinn je Aktie unverwässert und verwässert 113% bzw. 121% höher als im zweiten Quartal 2013; IFRS-Gewinn je Aktie unverwässert und verwässert 333% höher als im zweiten Quartal 2013
- Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit von 21,7 Mio. US-Dollar

### Operative Highlights des zweiten Quartals 2014

- Anhaltende Dynamik durch Design Wins im Bereich Powermanagement für Smartphones und Tablet-PCs
- Ausbau unserer marktführenden Stellung im noch jungen Segment für Schnellladegeräte
- Einstieg in den schnell wachsenden Markt für PC- und Tablet-Peripheriegeräte mit SmartBond™, unserem Bluetooth® Smart System-on-Chip (SoC)
- Unsere Zusammenarbeit mit Chipset-Partnern aus Asien mit Fokus auf lokale Märkte hat weiter an Dynamik gewonnen

### Dr. Jalal Bagherli, CEO von Dialog Semiconductor, kommentierte die Ergebnisse folgendermaßen:

„Dialog legte im zweiten Quartal hervorragende Zahlen vor; erneut haben wir ein solides Umsatzwachstum erzielt und unsere Profitabilität weiter gesteigert. Zudem ist es uns gelungen, unsere Wachstumsdynamik durch den Ausbau unseres Produktportfolios mit neuen innovativen Produkten im Schnellladebereich sowie der weiteren Einführung unserer marktführenden Bluetooth® Smart SoC beizubehalten.“

Die Fortschritte im zweiten Quartal stimmen uns noch zuversichtlicher, dass Dialog auch 2014 seine Marktführerschaft weiter ausbauen und erfolgreich wachsen wird. Wir werden uns auch in den nächsten beiden Quartalen darauf konzentrieren, eine Reihe von neuen Produkten erfolgreich voranzubringen, um den Bedürfnissen unsere Kunden nachzukommen.“

### Ausblick

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass 2014 ein weiteres gutes Wachstumjahr sein wird, geprägt von einer solide steigenden Anzahl von neuen margenstarken Produkten.

Im dritten Quartal 2014 rechnen wir mit einem Umsatz zwischen 240 und 265 Mio. US-Dollar.

Wir erwarten, dass sich die Bruttomarge im dritten Quartal 2014 im Jahresvergleich verbessern und weitgehend auf dem Niveau des zweiten Quartals 2014 liegen wird. Zudem gehen wir davon aus, dass die Bruttomarge für das Gesamtjahr 2014 das Niveau der Vorjahresmarge übertreffen wird.

### Wichtige Kennzahlen

IFRS (in Mio. US\$)	Zweites Quartal 2014**	2013*	Veränderung	Erstes Halbjahr 2014**	2013*	Veränderung
Umsatz	219,3	151,1	45%	440,1	330,8	33%
Bruttomarge	43,2%	37,8%	+540bps	42,7%	38,0%	+470bps
Forschungs- und Entwicklungskosten (in %)	23,1%	22,0%	+110bps	21,9%	21,1%	+80bps
Vertriebs-, Allgemeine und Verwaltungskosten (in %)	13,4%	12,1%	+130bps	12,5%	10,3%	+220bps
EBIT	15,9	6,1	162%	38,9	22,6	72%
EBIT (in %)	7,3%	4,0%	+330bps	8,9%	6,8%	+210bps
Konzernergebnis	9,0	2,1	332%	23,1	12,0	93%
Gewinn je Aktie (in US\$, unverwässert)	0,13	0,03	333%	0,35	0,18	94%
Gewinn je Aktie (in US\$, verwässert)	0,13	0,03	333%	0,33	0,18	83%
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	21,7	57,7	(62)%	150,6	78,2	93%

(\*) Inklusive 2,9 Mio. US-Dollar Akquisitionskosten

(\*\*) Inklusive \$0.8 Mio. US-Dollar Kosten die im Zusammenhang mit den Fusionsgesprächen mit ams AG angefallen sind.

Bereinigt (in Mio. US\$)	Zweites Quartal 2014	2013	Veränderung	Erstes Halbjahr 2014	2013	Veränderung
Bruttomarge	44,5%	38,0%	+650bps	43,9%	38,2%	+570bps
EBITDA	37,8	19,8	91%	79,1	48,1	64%
EBITDA (in %)	17,2%	13,1%	+410bps	18,0%	14,5%	+350bps
EBIT	28,4	12,0	136%	60,6	31,0	96%
EBIT (in %)	12,9%	8,0%	+490bps	13,8%	9,4%	+440bps
Konzernergebnis	21,7	9,6	124%	45,3	23,6	92%
Gewinn je Aktie (in US\$, unverwässert)	0,32	0,15	113%	0,68	0,36	89%
Gewinn je Aktie (in US\$, verwässert)	0,31	0,14	121%	0,65	0,35	86%

Die Darstellung von Erträgen aus an Kunden weiterverrechneten Entwicklungsleistungen wurde geändert. Weitere Informationen geben wir in Anmerkung 2 zum Zwischenabschluss.

Der Umsatz ist im zweiten Quartal 2014 im Jahresvergleich um 45% auf 219 Mio. US-Dollar gestiegen und lag damit 8% über der Mitte unserer anvisierten Bandbreite. Im Quartalsverlauf verzeichnete das Segment Mobile Systems eine Umsatzsteigerung von 39% gegenüber dem zweiten Quartal 2013.

Im zweiten Quartal 2014 lag die Bruttomarge nach IFRS 540 Basispunkte über dem Wert des zweiten Quartals 2013 und übertraf damit den Vorquartalswert um 110 Basispunkte. Dies war auf die folgenden drei Gründe zurückzuführen:

- Einen höheren Umsatz im Quartal
- Yield-Steigerungen sowie Optimierung der Testzeiträume von margenstarken Produkten
- Positiver Beitrag zum Produktmix aus der neuesten Generation von Produkten des Segments Mobile Systems und der Power Conversion Group.

Wir gehen weiterhin von einer Verbesserung der Bruttomarge für das Gesamtjahr 2014 im Vorjahresvergleich aus.

Im zweiten Quartal 2014 stiegen die bereinigten (\*) operativen Kosten (netto) auf 31,6% der Umsatzerlöse. Sie lagen damit 160 Basispunkte über dem Vorjahresquartal. Hierin spiegelt sich auch die Konsolidierung von Power Conversion (ehemals iWatt Inc.) in den Konzern wider. Durch diesen Anstieg wird unsere Wachstumsstrategie unterstützt und die für das zweite Halbjahr 2014 erwarteten Umsatzsteigerungen. Die bereinigten operativen Kosten der vergangenen 12 Monate als prozentualer Anteil am Umsatz lagen um 60 Basispunkte unter dem Vergleichswert des Vorjahresquartals.

Die Investitionen in Forschung und Entwicklung entsprachen im zweiten Quartal 2014 auf bereinigter Basis (\*) 21,8% des Umsatzes und lagen damit unter Berücksichtigung der Konsolidierung von Power Conversion 50 Basispunkte über dem Wert des zweiten Quartals 2013. Dies steht im Einklang mit unserer Unternehmensstrategie: fortlaufende Innovation, Diversifizierung des Produktportfolios und Umsatzwachstum.

Die bereinigten (\*) Vertriebs- sowie die Allgemeinen und Verwaltungskosten lagen im zweiten Quartal 2014 bei 10,0% des Umsatzes und 90 Basispunkte über dem Wert des Vorjahresquartals. Dieser Anstieg ist primär auf die Konsolidierung von Power Conversion in den Konzern zurückzuführen; aktuell reicht der Umsatz noch nicht aus, um die Fixkosten und laufenden Investitionen in Unterstützungsfunktionen zu kompensieren.

Das EBIT nach IFRS belief sich im zweiten Quartal 2014 auf 15,9 Mio. US-Dollar; auf bereinigter Basis (\*) lag es bei 28,4 Mio. US-Dollar. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal von 162% bzw. 136%. Die bereinigte EBIT-Marge belief sich im zweiten Quartal des Jahres auf 12,9%. Die Erhöhung des bereinigten EBIT von 136% ist vor allem der guten Entwicklung im Segment Mobile Systems zurückzuführen. Das bereinigte (\*) Betriebsergebnis (EBIT) für das Segment Power Conversion entsprach im zweiten Quartal 2014 0,3 Mio. US-Dollar.

Die Netto-Steuerbelastung belief sich im zweiten Quartal 2014 auf insgesamt 3,6 Mio. US-Dollar. Dies entspricht einem effektiven Steuersatz von 28,5% (Q2 2013: 30,0%). Der Rückgang des effektiven Steuersatzes auf Konzernebene beruht auf unseren anhaltenden Bemühungen, unser geistiges Eigentum an die Geschäftsstruktur des Unternehmens anzupassen. So sollte es Dialog möglich sein, bislang noch nicht angesetzte Verlustvorräte in Großbritannien zu nutzen, um von den günstigen Steuerbestimmungen des Landes hinsichtlich Forschung und Entwicklung zu profitieren. Wir gehen davon aus, dass diese schrittweise Minderung dauerhaft ist und zu weiteren Senkungen unseres effektiven Steuersatzes in den kommenden Jahren führen wird.

Beim bereinigten (\*) Konzerngewinn und beim bereinigten Gewinn je Aktie war im zweiten Quartal 2014 jeweils ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der bereinigte Gewinn je Aktie auf verwässerter Basis lag im zweiten Quartal 2014 bei 31 Cent und damit 121% über dem Wert des Vorjahresquartals.

Am Ende des zweiten Quartals 2014 belief sich unser Vorratsbestand auf insgesamt 119 Mio. US-Dollar (was einer Lagerreichweite von ungefähr 86 Tagen entspricht). Gegenüber dem Vorquartal ist das Vorratsvermögen um 31 Mio. US-Dollar angestiegen, was unseren Erwartungen entspricht. Der Anstieg stellt gleichzeitig eine Erhöhung der Lagerreichweite um 24 Tage gegenüber dem Vorquartal dar. Wir überwachen unsere Lagerbestände aufmerksam und erachten diese als angemessen, um den aktuellen Auftragsbestand bedienen zu können. Vor dem Hintergrund einer Reihe großvolumiger Produkteinführungen gehen wir im dritten Quartal 2014 von einem Anstieg der Vorräte aber einem Rückgang der Lagerreichweite gegenüber dem Vorquartal aus.

Zum Ende des zweiten Quartals 2014 beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten nach einer vorzeitigen Darlehensrückzahlung in Höhe von 25 Mio. US-Dollar auf 272 Mio. US-Dollar. Im zweiten Quartal generierten wir einen Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit von 22 Mio. US-Dollar. Der Gesamtsaldo unseres für die Akquisition von iWatt aufgenommenen Darlehens lag am Ende des zweiten Quartals 2014 bei 65 Mio. US-Dollar. Wir beabsichtigen, im Laufe des dritten Quartals 2014 weitere frühzeitige Tilgungen vorzunehmen.

*(\*) Die „bereinigten“ Ergebnisse (nach Steuern) im zweiten Quartal 2014 basieren auf den IFRS-Zahlen und beinhalten keine Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme und damit zusammenhängende Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 6,8 Mio. US-Dollar. Des Weiteren wurden Aufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. US-Dollar für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von SiTel (jetzt Dialog B.V.) gebucht wurden herausgerechnet, und es wurden Anpassungen vorgenommen für zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Höhe von 2,0 Mio. US-Dollar für die Wandelanleihe sowie zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Höhe von 0,2 Mio. US\$ für eine im dritten Quartal 2012 eingegangene Lizenzvereinbarung. Ferner wurden 0,6 Mio. US-Dollar Akquisitions- und Integrationskosten sowie 2,7 Mio. US-Dollar für Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt stehen bereinigt. Eine weitere Anpassung betrifft 0,8 Mio. US-Dollar, welche im Rahmen der Fusionsgespräche mit ams AG angefallen sind. Ein Ertrag aus der Auflösung einer Earn-Out Rückstellung im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt wurde ebenfalls herausgerechnet.*

*Die „bereinigten“ Ergebnisse (nach Steuern) im zweiten Quartal 2013 basieren auf den IFRS-Zahlen und beinhalten keine Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme und damit zusammenhängende Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 1,6 Mio. US-Dollar, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb von SiTel (jetzt Dialog B.V.) in Höhe von 0,9 Mio. US-Dollar, nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen von 1,9 Mio. US-Dollar im Zusammenhang mit der Wandelanleihe, nicht zahlungswirksame Zinsaufwendungen von 0,2 Mio. US-Dollar im Zusammenhang mit einer im dritten Quartal 2012 eingegangenen Lizenzvereinbarung und ohne Kosten in Höhe von 2,9 Mio. US-Dollar im Zusammenhang mit der Akquisition von iWatt sowie die mit diesen Anpassungen zusammenhängenden steuerlichen Effekte.*

*Die „bereinigten“ Ergebnisse (nach Steuern) des ersten Halbjahrs 2014 basieren auf den IFRS-Zahlen und beinhalten keine Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme und damit zusammenhängende Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 10,6 Mio. US-Dollar. Des Weiteren wurden Aufwendungen in Höhe von 0,8 Mio. US-Dollar für Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von SiTel (jetzt Dialog B.V.) gebucht wurden sowie 5,4 Mio. US-Dollar für Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt stehen, herausgerechnet. Es wurden weitere Anpassungen vorgenommen für zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Höhe von 4,0 Mio. US-Dollar für die Wandelanleihe sowie zahlungsunwirksamen Zinsaufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. US-Dollar für eine im dritten Quartal 2012 eingegangene Lizenzvereinbarung. Ferner wurden 0,8 Mio. US-Dollar Akquisitions- und Integrationskosten, die im*

Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt stehen bereinigt. Eine weitere Anpassung betrifft 0,8 Mio. US-Dollar, welche im Rahmen der Fusionsgespräche mit ams AG angefallen sind. Ein Ertrag aus der Auflösung einer Earn-Out Rückstellung im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt wurde ebenfalls herausgerechnet.

Die bereinigten Ergebnisse (nach Steuern) des ersten Halbjahrs 2013 basieren auf den IFRS-Zahlen und beinhalten keine Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme und damit zusammenhängende soziale Abgaben in Höhe von 2,8 Mio. US-Dollar. Des Weiteren wurden Aufwendungen in Höhe von 1,7 Mio. US-Dollar für Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von SiTel Semiconductor B.V. (jetzt Dialog B.V.) gebucht wurden herausgerechnet, und es wurden Anpassungen vorgenommen für zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen in Höhe von 3,8 Mio. US-Dollar für die Wandelanleihe sowie zahlungsunwirksamen Zinsaufwendungen in Höhe von 0,4 Mio. US-Dollar für eine Lizenzvereinbarung die die Gesellschaft in Q3 2012 eingegangen ist. Ferner wurden 2,9 Mio. US-Dollar Akquisitionskosten für den Erwerb von iWatt bereinigt. Es wurden auch die diesen Anpassungen zurechenbaren Steuereffekte herausgerechnet.

Der Begriff „bereinigt“ ist in den IFRS nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist deshalb unter Umständen nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen. Es wurden auch die diesen Anpassungen zurechenbaren Steuereffekte herausgerechnet. Das bereinigte Konzernergebnis, nach Steuern, wurde hier aus dem IFRS Konzernergebnis, nach Steuern, abgeleitet. Alle anderen Bereinigungen auf die in diesem Bericht Bezug genommen wird sind ein Bestandteil dieser Überleitung.

(\*\*) EBITDA für das zweite Quartal 2014 ist definiert als das Betriebsergebnis abzüglich Abschreibungsaufwand auf Sachanlagen in (Q2 2014: 6,0 Mio. US-Dollar, Q2 2013: 4,1 Mio. US-Dollar), Abschreibungsaufwand auf immaterielle Vermögenswerte (Q2 2014: 8,3 Mio. US-Dollar, Q2 2013: 4,9 Mio. US-Dollar) und Verluste aus den Abgängen und Abwertung von Sachanlagen (Q2 2014: 0,2 Mio. US-Dollar, Q2 2013: 0,0 Mio. US-Dollar).

EBITDA ist definiert als das Betriebsergebnis abzüglich Abschreibungsaufwand auf Sachanlagen in (H1 2014: 11,4 Mio. US-Dollar, H1 2013: 8,0 Mio. US-Dollar), Abschreibungsaufwand auf immaterielle Vermögenswerte (H1 2014: 16,2 Mio. US-Dollar, H1 2013: 10,0 Mio. US-Dollar) und Verluste aus den Abgängen und Abwertung von Sachanlagen (H1 2014: 0,3 Mio. US-Dollar, H1 2013: 0,3 Mio. US-Dollar).

## Operative Entwicklung

Im Laufe des Quartals konnten wir eine Reihe von Designs für hoch integrierte PMICs fertigstellen. Aktuell werden diese von unseren Kunden getestet, bevor sie dann in unsere Produktion eingebunden werden. Unsere F&E-Teams arbeiten nun an den Designs der nächsten Generation und verwenden dabei sowohl die bestehende 0,25-Mikron-BCD-Technologie als auch die neue 0,13-Mikron-BCD-Technologie für Produkte, die ab 2015 auf den Markt kommen sollen.

Das Segment für Schnellladetechnologie für mobile Geräte hat weiter an Dynamik gewonnen. Unserer Power Conversion Business Group gelang es, im zweiten Quartal ihre marktführende Stellung in diesem Bereich weiter auszubauen:

- Ein AC/DC-Regler für verkürzte Ladezeiten wurde auf den Markt gebracht, der mit der MediaTek Pump-Express-Plus™-Technologie kompatibel ist. Dieser soll künftig den chinesischen Markt für leistungsfähigere Tablet-PCs und Smartphones bedienen.
- Darüber hinaus erfolgte der Start der Massenauslieferung unseres AC/DC-Adapterlösung-IC für Qualcomm Quick-Charge 2.0 für den japanischen Smartphone-Beschaffungsmarkt. Zu den Kunden dieses Markts zählt unter anderem Hosodin Corporation.

Die verbreiterte Einführung von Bluetooth® Smart Connectivity in mehreren vertikalen Marktsegmenten nimmt weiter an Dynamik zu. Während des Quartals gaben wir den Einsatz von SmartBond™ mit einem Referenzdesign für kabellose Tastaturen im wachstumsstarken Markt für PC- und Tablet-Peripheriegeräte bekannt. Dieses Referenzdesign ermöglicht es unseren Kunden, Entwicklungskosten und Arbeitsaufwand zu senken und gleichzeitig kurze Produkteinführungszeiten zu gewährleisten. SmartBond™ ist in puncto Energieeffizienz und des kleinen Formfaktors branchenführend.

Im Quartalsverlauf haben wir anhaltend positive Fortschritte mit Blick auf unsere Initiativen in mehreren chinesischen Märkten in allen drei Geschäftsbereichen verzeichnet. Durch unsere Partnerschaften mit den führenden Anbietern für unsere hochintegrierten Powermanagement Lösungen adressieren wir den schnellwachsenden chinesischen Markt für LTE-Smartphones. Außerdem haben wir uns frühe Design Wins für unsere AC/DC Schnelladelösungen gesichert. Diese unterstützen unsere MediaTek Pump-Express™-Plattformen über unterschiedliche Leistungsklassen bei den führenden chinesischen Smartphone-Herstellern hinweg. Wir werden jetzt mit der Auslieferung erster Produktionsmengen beginnen. Unser Bluetooth SmartBond™ SOC hat in unterschiedlichen Anwendungen an Zugkraft gewonnen. Dies schließt eine neue Generation von Fitnessarmbändern mit ein.

Im Quartalsverlauf führten wir einen hocheffizienten Switching-Ladegeräte-IC mit integrierter und präziser Anzeige des Ladezustands ein. Dieser adressiert den schnell wachsenden chinesischen Markt für LTE-Smartphones. Der DA9150 Chip ist für USB-ladefähige Smartphones im chinesischen Markt, Tablet-PCs sowie das aufstrebende Segment Wearables konzipiert.

Dialog Semiconductor lädt Sie ein, an einer Telefonkonferenz heute um 10:00 Uhr (London) / 11:00 Uhr (Frankfurt) teilzunehmen, in der das Management die Ergebnisse des zweiten Quartals 2014 präsentiert sowie einen Ausblick auf das dritte Quartal 2014 geben wird.

Um an der Konferenzschaltung teilzunehmen, wählen Sie bitte folgende Telefonnummern: Deutschland: **0800 101 4960**, Großbritannien: **0800 694 0257**, USA: **1866 966 9439** und andere Länder **+44 (0)1452 555 566** (kein Zugangscode erforderlich). Eine Aufzeichnung ist für die Dauer von 30 Tagen nach der Telefonkonferenz unter **+44 (0)1452 550 000** (Zugangscode **#69920626**) verfügbar. Außerdem finden Sie kurz nach der Telefonkonferenz eine Aufzeichnung auf der Website des Unternehmens unter:

<http://www.dialog-semiconductor.com/investor-relations>

Zusätzliche Informationen über diese Mitteilung, darunter die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz und die konsolidierte Kapitalflussrechnung für das am 27. Juni 2014 zu Ende gegangene zweite Quartal können Sie auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor Relations einsehen.

<http://www.dialog-semiconductor.com/investor-relations>

#### **Für weitere Informationen:**

Dialog Semiconductor  
Jose Cano  
Head of Investor Relations  
T: +44 (0)1793 756 961  
[jose.cano@diasemi.com](mailto:jose.cano@diasemi.com)

FTI Consulting London  
Matt Dixon  
T: +44 (0)20 7269 7214  
[matt.dixon@fticonsulting.com](mailto:matt.dixon@fticonsulting.com)

FTI Consulting Frankfurt  
Thomas M. Krammer  
T: +49 (0) 69 9203 7183  
[thomas.krammer@fticonsulting.com](mailto:thomas.krammer@fticonsulting.com)

#### **Über Dialog Semiconductor**

Dialog Semiconductor entwickelt hochintegrierte Mixed-Signal-ICs, die für den Einsatz im mobilen Bereich, in Anwendungen für energieeffiziente, drahtlose Kommunikation im Nahbereich, sowie LED-Festkörperbeleuchtung und Anwendungen im Automobilssektor optimiert sind. Das Unternehmen bietet flexiblen und dynamischen Support, in Verbindung mit erstklassigen Innovationen und der Sicherheit eines etablierten Geschäftspartners.

Mit seinem Fokus und der Expertise auf Systeme mit energieeffizientem Powermanagement und einem Technologie-Portfolio inklusive Audio, drahtlose Nahbereichskommunikation, AC/DC-Spannungswandler und Multi-Touch, bringt Dialog langjährige Erfahrungswerte in der schnellen Entwicklung von ICs für mobile Geräte und digitale Anwendungen im Konsumerbereich, wie Smartphones, Tablets, Ultrabooks und aufstrebende „Wearable-Technologien“.

Die Powermanagement Prozessor Companion Chips tragen zur Leistungssteigerung von Batteriedauer und zum Multimedia-Erlebnis der Kunden bei. Mit erstklassigen Fertigungspartnern operiert Dialog Semiconductor nach dem Fabless-Geschäftsmodell.

Das Unternehmen mit derzeit ca. 1.100 Mitarbeitern hat seinen Firmensitz in London und verfügt über eine globale Organisation in den Bereichen Vertrieb, Forschung & Entwicklung und Marketing. Im Jahr 2013 erwirtschaftete Dialog Semiconductor rund 910 Mio. US-Dollar Umsatz und war eine der am schnellsten wachsenden börsennotierten Halbleiter-Unternehmen in Europa. Dialog ist an der Frankfurter Börse gelistet (FWB: DLG) und ist Mitglied im deutschen TecDax-Index. Des Weiteren hat Dialog eine Wandelanleihe (ISIN XS0757015606) im europäischen MTF Markt an der luxemburgischen Börse notiert.

### **Zukunftsgerichtete Angaben**

Diese Pressemitteilung enthält „zukunftsgerichtete Angaben“ über künftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Die Begriffe „antizipiert“, „glaubt“, „erwartet“, „geht davon aus“, „schätzt“, „beabsichtigt“ und ähnliche Ausdrücke kennzeichnen zukunftsgerichtete Angaben. Solche Angaben sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind ein konjunktureller Abschwung in der Halbleiter und Telekommunikationsindustrie, Veränderungen der Wechselkurse, die Zinsentwicklung, die zeitliche Abstimmung von Kundenbestellungen mit dem Herstellungsprozess, überschüssige oder ungängige Vorratsbestände, die Auswirkung von Konkurrenzprodukten sowie deren Preisstellung, politische Risiken in Ländern, in denen wir unser Geschäft betreiben oder Verkäufe tätigen sowie Beschaffungsknappheit. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten (einige von ihnen sind unter der Überschrift „Risikobericht“ in unserem aktuellen Geschäftsbericht beschrieben), eintreten oder sich die den Angaben zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Angaben genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben nicht die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Angaben zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen. Jedoch ersetzen spätere Angaben jeweils frühere Angaben.



# Analyse der wirtschaftlichen Situation

Die folgenden Tabellen zeigen die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in US-Dollar sowie in Prozent der Umsatzerlöse für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2014 und 2013:

	29. März bis 27. Juni 2014		30. März bis 28. Juni 2013 *)		Veränderung %
	000US\$	in % vom Umsatz	000US\$	in % vom Umsatz	
<b>Umsatzerlöse</b>					
Mobile Systems	166.330	75,9	119.902	79,3	38,7
Automobil/Industrie	10.518	4,8	7.508	5,0	40,1
Connectivity	22.841	10,4	23.712	15,7	(3,7)
Power Conversion	19.566	8,9	-	0,0	-
Konzernfunktionen	5	0,0	-	0,0	-
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>219.260</b>	<b>100,0</b>	151.122	100,0	45,1
Umsatzkosten	(124.475)	(56,8)	(93.991)	(62,2)	32,4
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>94.785</b>	<b>43,2</b>	57.131	37,8	65,9
Vertriebskosten	(14.798)	(6,7)	(8.478)	(5,6)	74,5
Allgemeine und Verwaltungskosten	(14.630)	(6,7)	(9.853)	(6,5)	48,5
Forschungs- und Entwicklungskosten	(50.672)	(23,1)	(33.263)	(22,0)	52,3
Sonstige betriebliche Erträge	1.233	0,6	528	0,3	133,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>15.918</b>	<b>7,3</b>	6.065	4,0	162,5
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	166	0,1	170	0,1	(2,4)
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(3.666)	(1,7)	(2.874)	(1,9)	27,6
Währungsergebnis	213	0,1	(377)	(0,2)	-
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>12.631</b>	<b>5,8</b>	2.984	2,0	323,3
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(3.600)	(1,6)	(895)	(0,6)	302,2
<b>Konzernergebnis</b>	<b>9.031</b>	<b>4,1</b>	2.089	1,4	332,3

\*) In Folge einer Änderung der Bilanzierungsvorschriften, wurde die Darstellung von Einnahmen für kundenspezifische Forschungs- und Entwicklungsaufträge rückwirkend angepasst. Für weitere Informationen wird auf die Erläuterungen 2 im Konzernabschluss für das zweite Quartal verwiesen.

	1. Januar bis 27. Juni 2014		1. Januar bis 28. Juni 2013 *)		Veränderung
	000US\$	in % vom Umsatz	000US\$	in % vom Umsatz	%
<b>Umsatzerlöse</b>					
Mobile Systems	340.335	77,3	270.029	81,6	26,0
Automobil/Industrie	20.909	4,8	16.594	5,0	26,0
Connectivity	40.793	9,3	44.199	13,4	(7,7)
Power Conversion	38.070	8,6	-	0,0	-
Konzernfunktionen	5	0,0	-	0,0	-
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>440.112</b>	<b>100,0</b>	<b>330.822</b>	<b>100,0</b>	<b>33,0</b>
Umsatzkosten	(252.355)	(57,3)	(205.094)	(62,0)	23,0
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>187.757</b>	<b>42,7</b>	<b>125.728</b>	<b>38,0</b>	<b>49,3</b>
Vertriebskosten	(28.814)	(6,6)	(17.012)	(5,1)	69,4
Allgemeine und Verwaltungskosten	(26.158)	(5,9)	(17.098)	(5,2)	53,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	(96.421)	(21,9)	(69.775)	(21,1)	38,2
Sonstige betriebliche Erträge	2.534	0,6	782	0,2	224,0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>38.898</b>	<b>8,9</b>	<b>22.625</b>	<b>6,8</b>	<b>71,9</b>
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	208	0,0	341	0,1	(39,0)
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(7.291)	(1,6)	(5.703)	(1,7)	27,8
Währungsergebnis	550	0,1	(142)	0,0	-
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>32.365</b>	<b>7,4</b>	<b>17.121</b>	<b>5,2</b>	<b>89,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(9.224)	(2,1)	(5.136)	(1,6)	79,6
<b>Konzernergebnis</b>	<b>23.141</b>	<b>5,3</b>	<b>11.985</b>	<b>3,6</b>	<b>93,1</b>

\*) In Folge einer Änderung der Bilanzierungsvorschriften, wurde die Darstellung von Einnahmen für kundenspezifische Forschungs- und Entwicklungsaufträge rückwirkend angepasst. Für weitere Informationen wird auf die Erläuterungen 2 im Konzernabschluss für das zweite Quartal verwiesen.

## Ertragslage

### Segmentberichterstattung

Die Umsatzerlöse im **Segment Mobile Systems** (vgl. Anmerkung 3 zum Konzernzwischenabschluss – Segmentberichtserstattung) beliefen sich im zweiten Quartal 2014 auf 166,3 Millionen US\$ (Q2 2013: 119,9 Millionen US\$), dies entspricht 75,9% (Q2 2013: 79,3%) der Umsatzerlöse. In den ersten sechs Monaten 2014 betragen die Umsatzerlöse für dieses Segment 340,3 Millionen US\$, verglichen mit 270,0 Millionen US\$ im gleichen Zeitraum des Vorjahres, ein Anstieg von 26,0%. Die Steigerung in diesem Bereich ist im Wesentlichen wieder auf den Erfolg unseres wachsenden Sortiments an hochintegrierten Power-Management-Lösungen für mobile Mediengeräte sowie portable Mediaplayer, Smartphones und Tablet-PCs zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis im Segment Mobile Systems erhöhte sich von 11,0 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2013 auf 30,5 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2014. In den ersten sechs Monaten 2014 betrug das Betriebsergebnis 64,9 Millionen US\$ verglichen mit 29,9 Millionen US\$ im gleichen Zeitraum des Vorjahres; das entspricht einer Steigerung von 117,1%. Dies ist hauptsächlich auf höhere Umsatzerlöse und verbesserte Produktmargen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse in unserem **Automobil / Industrie Segment** beliefen sich auf 10,5 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2014 (Q2 2013: 7,5 Millionen US\$). Dies entspricht 4,8% der gesamten Umsatzerlöse (Q2 2013: 5,0%). In den ersten sechs Monaten 2014 betragen die Umsatzerlöse

dieses Segments 20,9 Millionen US\$ verglichen mit 16,6 Millionen US\$ in der Vergleichsperiode 2013, was einem Anstieg von 26,0 % entspricht. Das positive Betriebsergebnis betrug 2,9 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2014 (Q2 2013: US\$ 2,2 Millionen). In den ersten sechs Monaten 2014 ist das Betriebsergebnis von 5,3 Millionen US\$ im ersten Halbjahr 2013 auf 6,1 Millionen US\$ angestiegen. Dies ist insbesondere das Ergebnis höherer erzielter Produktmargen, die eine Folge verbesserter Produktionsyields sind.

Die Umsatzerlöse des **Connectivity Segments** betragen im zweiten Quartal 2014 22,8 Millionen US\$ bzw. 10,4% der gesamten Umsatzerlöse verglichen mit 23,7 Millionen US\$ bzw. 15,7% im zweiten Quartal 2013, was einen Rückgang von 3,7 % bedeutet. In den ersten sechs Monaten 2014 betragen die Umsatzerlöse dieses Segments 40,8 Millionen US\$ oder 9,3 % der gesamten Umsatzerlöse verglichen mit 44,2 Millionen US\$ bzw. 13,4 % der gesamten Umsatzerlöse im Vergleichszeitraum des Vorjahres, was wiederum einem Rückgang von 7,7 % entspricht. Der Rückgang der Umsatzerlöse ist auf die anhaltende Schwäche im bestehenden Bereich der DECT Schnurlostelefonie zurückzuführen, welche nur teilweise durch die neuen Wachstumsmärkte, wie die auf DECT basierenden professionellen Schnurloskopfhörer, Mikrofone und Bluetooth Smart, ausgeglichen werden können. Allerdings bieten wir für diese Sparten sehr wettbewerbsfähige Produkte an. Im zweiten Quartal 2014 hat das Connectivity Segment einen operativen Verlust von 1,0 Millionen US\$ zum Konzernergebnis beigetragen verglichen mit einem operativen Gewinn von 2,3 Millionen US\$ für das zweite Quartal

2013. In Prozent vom Umsatz ausgedrückt entwickelte sich der Gewinn aus dem zweiten Quartal 2013 von 9,5 % zu einem Verlust von 4,2 % im zweiten Quartal 2014. In den ersten sechs Monaten 2014 verzeichneten wir einen operativen Verlust von 3,0 Millionen US\$, verglichen mit einem Gewinn von 2,1 Millionen US\$ im ersten Halbjahr 2013. Diese negative Entwicklung ist im Wesentlichen auf folgende Effekte zurückzuführen: geringere Fixkostendeckung welche aus den saisonal bedingt niedrigeren Umsatzerlösen bei bestehenden Produkten resultiert, sowie höheren Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, um die Wachstumsstrategie im Bereich Bluetooth Smart zu unterstützen, in dem wesentliche Umsatzerlöse im zweiten Halbjahr 2014 erwartet werden. Abschreibungen verbunden mit der Kaufpreisallokation sanken von 2,3 Millionen US\$ in den ersten sechs Monaten 2013 auf 1,0 Millionen

US\$ im ersten Halbjahr 2014, nachdem einige der Vermögensgegenstände bereits in 2013 voll abgeschrieben wurden. Der operative Gewinn im ersten Halbjahr 2013 beinhaltet einen Ertrag (Rückstellungsauflösung) von 0,1 Millionen US\$ bezogen auf Sozialversicherungsbeiträge für Mitarbeiter in Großbritannien, die im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsprogramm anfallen. Die Grundlage hierfür war der gesunkene Aktienkurs in den ersten sechs Monaten 2013. Der operative Verlust im ersten Halbjahr 2014 beinhaltet einen Aufwand von 0,2 Millionen US\$ infolge des gestiegenen Aktienkurses in den ersten sechs Monaten 2014. Bereinigt (\*) betrug der operative Verlust des Connectivity Segments 1,8 Millionen US\$ im ersten Halbjahr 2014 verglichen mit einem operativen Gewinn von 4,3 Millionen US\$ für die ersten sechs Monate in 2013.

### Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) des Connectivity Segments im zweiten Quartal 2014 und 2013 wird im Folgenden zusammengefasst:

000US\$	29. März bis 27. Juni 2014			30. März bis 28. Juni 2013		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	22.841	-	22.841	23.712	-	23.712
Betriebsergebnis	(965)	394	(571)	2.260	1.158	3.418

\*) Die bereinigten Ergebnisse des zweiten Quartals 2014 basierend auf den IFRS-Zahlen. Herausgerechnet wurden Aufwendungen in Höhe von 0,3 Millionen US\$ (Q2 2013: 1,1 Millionen US\$) für Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb Dialog B.V. gebucht wurden. Ferner wurde ein Aufwand von 0,1 Millionen US\$ für Sozialversicherungsbeiträge bezogen auf das Aktienoptionsprogramm bereinigt.

### Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) des Connectivity Segments im ersten Halbjahr 2014 und 2013 wird im Folgenden zusammengefasst:

000US\$	1. Januar bis 27. Juni 2014			1. Januar bis 28. Juni 2013		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	40.793	-	40.793	44.199	-	44.199
Betriebsergebnis	(2.976)	1.205	(1.771)	2.109	2.220	4.329

\*) Die bereinigten Ergebnisse der ersten sechs Monate 2014 basierend auf den IFRS-Zahlen. Herausgerechnet wurden Aufwendungen in Höhe von 1,0 Millionen US\$ (H1 2013: 2,3 Millionen US\$) für Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb Dialog B.V. gebucht wurden. Ferner wurde ein Aufwand von 0,2 Millionen US\$ (H1 2013: Ertrag von 0,1 Millionen US\$) für Sozialversicherungsbeiträge bezogen auf das Aktienoptionsprogramm bereinigt.

Das Segment Power Conversion besteht aus unserer Tochtergesellschaft Dialog Semiconductor Inc. (früher iWatt Inc.), die im dritten Quartal 2013 erstmalig konsolidiert wurde. Die Umsatzerlöse des **Power Conversion Segments** betragen 19,6 Millionen US\$ oder 8,9% der gesamten Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2014 und zugleich 38,1 Millionen US\$ oder 8,6 % der gesamten Umsatzerlöse für die ersten sechs Monate in 2014. Der operative Verlust in diesem Segment betrug 4,6 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2014 (H1 2014: 9,3 Millionen US\$). Bereinigt (\*)

lag der operative Gewinn im zweiten Quartal 2014 bei 0,3 Millionen US\$ (H1 2014: 0,1 Millionen US\$ Gewinn) und beinhaltet nicht die Abschreibungen bezogen auf den Unternehmenszusammenschluss in Höhe von 4,2 Millionen US\$ (H1 2014: 8,3 Millionen US\$), einmalige Ausgaben von 0,6 Millionen US\$ (H1 2014: 0,8 Millionen US\$) bezogen auf den Erwerb und die Integration von iWatt und 0,2 Millionen US\$ (H1 2014: 0,3 Millionen US\$) für Sozialversicherungsbeiträge bezogen auf das Aktienoptionsprogramm. Siehe nachstehende Aufstellung.

### Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) des Power Conversion Segments im zweiten Quartal 2014 wird im Folgenden zusammengefasst:

000US\$	29. März bis 27. Juni 2014		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	19.566	-	19.566
Betriebsergebnis	(4.595)	4.921	326

\*) Die bereinigten Ergebnisse für das zweite Quartal 2014 basierend auf den IFRS-Zahlen. Herausgerechnet wurden Aufwendungen in Höhe von 4,2 Millionen US\$ für Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb iWatt Inc. gebucht wurden. Ferner wurde ein Aufwand von 0,2 Millionen US\$ für Sozialversicherungsbeiträge im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsprogramm und Kosten für die Akquisition und Integration von 0,6 Millionen US\$ bereinigt.

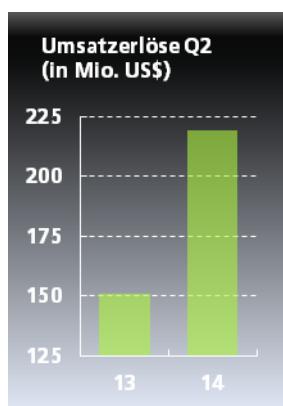
## Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) des Power Conversion Segments im ersten Halbjahr 2014 wird im Folgenden zusammengefasst:

US\$000	1. Januar bis 27. Juni 2014		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)
Revenues	38.070	-	38.070
Operating profit (loss)	(9.347)	9.442	95

\*) Die bereinigten Ergebnisse für das erste Halbjahr 2014 basierend auf den IFRS-Zahlen. Herausgerechnet wurden Aufwendungen in Höhe von 8,3 Millionen US\$ für Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit dem Erwerb iWatt Inc. gebucht wurden. Ferner wurde ein Aufwand von 0,3 Millionen US\$ für Sozialversicherungsbeiträge im Zusammenhang mit dem Aktienoptionsprogramm und Kosten für die Akquisition und Integration von 0,8 Millionen US\$ bereinigt

### Umsatzerlöse

Die gesamten Umsatzerlöse beliefen sich im zweiten Quartal 2014 auf 219,3 Millionen US\$ (Q2 2013: 151,1 Millionen US\$). In den ersten sechs Monaten in 2014 betrug die Umsatzerlöse 440,1 Millionen US\$, verglichen mit 330,8 Millionen US\$ im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Anstieg von 33,0% bei den Umsatzerlösen in den ersten sechs Monaten dieses Jahres, verglichen mit dem Vorjahr, resultiert hauptsächlich aus den gestiegenen Absatzzahlen (2014 inkl. iWatt) und den durchschnittlichen Verkaufspreisen, die aufgrund des zunehmenden Anteils an Produkten des Mobile Segments mit einem höheren Ergebnisbeitrag gestiegen sind.



rungsbeiträge in Höhe von insgesamt 2,8 Millionen US\$ (Q2 2013: 0,3 Millionen US\$). Im ersten Halbjahr 2014 wurden hierfür 5,5 Millionen US\$ (H1 2013: 0,5 Millionen US\$) gebucht.

Die bereinigten (\*) Umsatzkosten stiegen von 93,7 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2013 (62,0% der bereinigten Umsatzerlöse) auf 121,6 Millionen US\$ für denselben Zeitraum diesen Jahres (55,5% der bereinigten Umsatzerlöse). In den ersten sechs Monaten 2014 beliefen sich die bereinigten Umsatzkosten auf 246,8 Millionen US\$ (56,1% der bereinigten Umsatzerlöse), verglichen mit 204,6 Millionen US\$ (61,8% der bereinigten Umsatzerlöse) im Vergleichszeitraum 2013.

### Bruttoergebnis vom Umsatz

Die IFRS Bruttomarge stieg von 37,8% der Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2013 auf 43,2% im zweiten Quartal 2014, was auf niedrigere Umsatzkosten in Prozent der Umsatzerlöse zurückzuführen ist. Bereinigt verbesserte sich die Bruttomarge von 38,0% im zweiten Quartal 2013 auf 44,5% im zweiten Quartal 2014.

Das IFRS Bruttoergebnis vom Umsatz für das zweite Quartal 2014 stieg auf 94,8 Millionen US\$, 65,9% über dem im zweiten Quartal 2013 erzielten Bruttoergebnis von 57,1 Millionen US\$.

In den ersten sechs Monaten 2014 konnten wir eine IFRS Bruttomarge von 42,7% im Vergleich zu 38,0% in den ersten sechs Monaten in 2013 erzielen, was einem Anstieg von 470 Basispunkten entspricht. Das IFRS Bruttoergebnis für das erste Halbjahr 2014 betrug 187,8 Millionen US\$, 49,3% über der Vergleichsperiode von 2013 mit 125,7 Millionen US\$. Diese Verbesserung der Bruttomarge verdeutlicht unsere anhaltenden erfolgreichen Bemühungen um ein effektives Kostenmanagement und ist zusätzlich auf den kontinuierlichen steigenden Anteil von Produkten mit einem höheren Ergebnisbeitrag zurückzuführen.

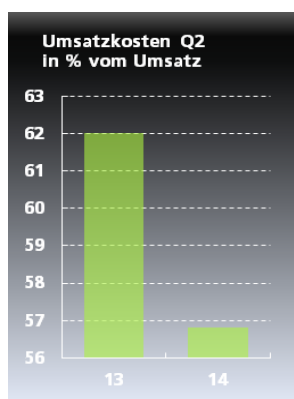
Bereinigt(\*) betrug das Bruttoergebnis für das zweite Quartal 2014 97,6 Millionen US\$; 70,0% über dem Vergleichswert im zweiten Quartal 2013 in Höhe von 57,4 Millionen US\$. Das bereinigte Bruttoergebnis für das erste Halbjahr 2014 betrug 193,3 Millionen US\$, 53,2% über dem Vergleichswert in 2013 in Höhe von 126,2 Millionen US\$. Die bereinigte Bruttomarge belief sich in den ersten sechs Monate auf 43,9% verglichen mit 38,2% in der Vergleichsperiode 2013, was einen Anstieg von 570 Basispunkten darstellt.

### Vertriebskosten

Die Vertriebskosten setzen sich in erster Linie aus Gehältern, Reisekosten, Verkaufsprovisionen und Kosten im Zusammenhang mit Werbe- und Marketingaktivitäten zusammen. Ferner enthalten sie auch Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wie den Wert der Kundenbezie-

### Umsatzkosten

Die Umsatzkosten setzten sich zusammen aus Materialkosten, Kosten für die ausgelagerte Produktion und Assembly, Personalkosten, zurechenbarer Gemeinkosten und Abschreibungen auf Test- und sonstige Anlagen. Die IFRS Umsatzkosten sind um 32,4% von 94,0 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2013 auf 124,5 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2014 gestiegen. Neben den höheren Umsatzerlösen im Vergleich zu Q2 2013, trug auch das Segment Power Conversion(iWatt) zu den gestiegenen Umsatzkosten in diesem Quartal bei. In Prozent vom Umsatz reduzierten sich die IFRS Umsatzkosten von 62,2% auf 56,8%. Der Rückgang kann geringeren Materialkosten zugeordnet werden, sowie der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten, mit dem Ziel der sukzessiven Verbesserung unserer Produktionsprozesse. Aus den gleichen Gründen sanken die IFRS Umsatzkosten in Prozent vom Umsatz von 62,0% im ersten Halbjahr 2013 auf 57,3% für den gleichen Zeitraum in 2014.



Des Weiteren beinhalten die IFRS Umsatzkosten im zweiten Quartal 2014 mit der Kaufpreisallokation verbundene Abschreibungen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb von SiTel und iWatt stehen und Kosten für das Aktienoptionsprogramm sowie die darauf entfallenen Sozialversiche-

hungen, der Schlüsselkunden und des Bestellobligos, die aus der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb von iWatt im dritten Quartal 2013 und SiTel B.V. in 2011 resultieren. Die IFRS Vertriebskosten sind von 8,5 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2013 auf 14,8 Millionen US\$ im zweiten Quartal 2014 gestiegen. Das entspricht einer Steigerung von 74,5% zum Vorjahr. In diesem Anstieg sind 1,9 Millionen US\$ Abschreibungen enthalten die im Zusammenhang mit der Kaufpreisallokation von iWatt Inc. stehen. Die iWatt Gruppe hat insgesamt einen Anteil von 3,6 Millionen US\$ an den gesamten Vertriebskosten im zweiten Quartal 2014. In Prozent der Umsatzerlöse sind die Vertriebskosten von 5,6% im zweiten Quartal 2013 auf 6,7% im zweiten Quartal 2014 gestiegen. In ähnlicher Weise haben sich die Vertriebskosten im ersten Halbjahr entwickelt, hier verzeichneten wir einen Anstieg von 17,0 Millionen US\$ (5,1% der Umsatzerlöse) im ersten Halbjahr 2013 auf 28,8 Millionen US\$ (6,5% der Umsatzerlöse) im ersten Halbjahr 2014. Insbesondere sind die Vertriebskosten, aufgrund höherer Abschreibungen, die im Zusammenhang mit der iWatt Kaufpreisallokation stehen, gestiegen. Die Abschreibungen erhöhten sich um 3,8 Millionen US\$ im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013.

Die bereinigten (\*) Vertriebskosten betragen im zweiten Quartal 2013 7,2 Millionen US\$ bzw. 4,8% der Umsatzerlöse im Vergleich zu 11,6 Millionen US\$ bzw. 5,3% der Umsatzerlöse für das zweite Quartal 2014. Bereinigt (\*) stiegen die Vertriebskosten von 14,7 Millionen US\$ für die ersten drei Monate 2013 bzw. 4,4% der Umsatzerlöse auf 22,6 Millionen US\$ bzw. 5,1% der Umsatzerlöse. Der Anstieg der Vertriebskosten in Prozent vom Umsatz ist hauptsächlich auf unsere Strategie zurückzuführen, das Vertriebsnetz auszubauen, um für zukünftige Produkte aus den Segmenten Power Conversion und Connectivity zusätzliche Einnahmen zu generieren.

### Allgemeine und Verwaltungskosten

Die allgemeinen und Verwaltungskosten setzen sich in erster Linie aus Personal- und sonstigen Kosten für Personal-, Finanz- und andere Managementabteilungen zusammen. Die IFRS allgemeinen und Verwaltungskosten betragen im zweiten Quartal 2014 14,6 Millionen US\$ bzw. 6,7% der Umsatzerlöse, ein Anstieg um 48,5% gegenüber den 9,9 Millionen US\$ bzw. 6,5% der Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2013. Die allgemeinen und Verwaltungskosten im zweiten Quartal 2014 beinhalten 0,8 Millionen US\$ für M&A Aktivitäten und 0,6 Millionen US\$, welche im Zusammenhang mit der iWatt Akquisition angefallen sind. Des Weiteren entfallen 1,6 Millionen US\$ auf Aufwendungen für Aktienoptionen, außerdem wurden 1,3 Millionen US\$ für Sozialversicherungsbeiträge im Zusammenhang der Aktienoptionen für Mitarbeiter in UK gebucht. Zum Ende des zweiten Quartals 2014 lag der Aktienkurs der Dialog Aktie bei 24,66€ verglichen mit 17,58€ zum Quartalsbeginn. Aufgrund des Kursanstiegs von 40,3%, wurde die Rückstellung für Sozialversicherungsbeiträge für Mitarbeiter in UK im Dreimonatszeitraum um 1,3 Millionen US\$ erhöht. Ohne die iWatt Akquisitions- und Integrationskosten in Höhe von 1,4 Millionen US\$ die im zweiten Quartal 2014 angefallen sind, betragen die allgemeinen und Verwaltungskosten für das zweite Quartal 2014 13,2 Millionen US\$ bzw. 6,0% der gesamten Umsatzerlöse.

In den ersten sechs Monaten betragen die allgemeinen und Verwaltungskosten für 2014 und 2013, 26,2 Millionen US\$ (5,9% der Umsatzerlöse) bzw. 17,1 Millionen US\$ (5,2% der Umsatzerlöse). Die allgemeinen und Verwaltungskosten (nach IFRS), im ersten Halbjahr 2014 bein-

halten 0,8 Millionen US\$ Kosten für M&A Aktivitäten, 0,8 Millionen US\$ für die Akquisition und Integration von iWatt, 2,5 Millionen US\$ für Kosten im Zusammenhang mit Aktienoptionen und 1,7 Millionen US\$ für Sozialversicherungsbeiträge im Zusammenhang der Aktienoptionen für Mitarbeiter in UK. Zum Quartalsende betrug der Aktienkurs von Dialog 24,66€ verglichen mit 15,64€ zum 31. Dezember 2013. Aufgrund des Kursanstiegs von 57,7%, wurde die Rückstellung für Sozialversicherungsbeiträge für Mitarbeiter in UK im Sechsmonatszeitraum um 1,7 Millionen US\$ erhöht. Ohne die Kosten für Akquisition und Integration in Höhe von 1,7 Millionen US\$ die im ersten Halbjahr 2014 angefallen sind, betragen die allgemeinen und Verwaltungskosten für die ersten sechs Monate 2014 24,5 Millionen US\$ bzw. 5,6% der gesamten Umsatzerlöse, verglichen mit 5,2% im Vergleichszeitraum 2013. Die Kostensteigerung ist hauptsächlich durch die Kosten für das Aktienprogramm und Personalkosten der Zentralfunktionen getrieben, was sich auch in unserem Unternehmenswachstum widerspiegelt.

Bereinigt (\*) sind die Allgemeinen und Verwaltungskosten von 13,8 Millionen US\$ im ersten Halbjahr 2013 (4,2% der Umsatzerlöse) auf 20,2 Millionen US\$ (4,6% der Umsatzerlöse) im ersten Halbjahr 2014 gestiegen. Dieser Anstieg im Verhältnis zu den Umsatzerlösen ist auf unsere Strategie zurückzuführen, die Zentralfunktionen vorausschauend auszubauen, um für die steigenden Umsätze im Zuge unserer Wachstumsstrategie vorbereitet zu sein. Für das zweite Halbjahr 2014 erwarten wir dass die bereinigten (\*) allgemeinen und Verwaltungskosten in Prozent vom Umsatz aufgrund der höheren Umsatzerwartung geringer ausfallen werden.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E) bestehen im Wesentlichen aus Kosten, die im Zusammenhang mit der Entwicklung neuer anwendungsspezifischer integrierter Schaltkreise, sog. „ASICs“ oder „application specific integrated circuits“, und neuer Standardprodukte, sog. „ASSPs“ oder „application specific standard products“, anfallen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten (nach IFRS) betragen im zweiten Quartal 2014 50,7 Millionen US\$ (Q2 2013: 33,3 Millionen US\$), dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr von 52,3%. In Prozent der Umsatzerlöse sind die Forschungs- und Entwicklungskosten für diese Zeiträume von 22,0% auf 23,1% gestiegen.

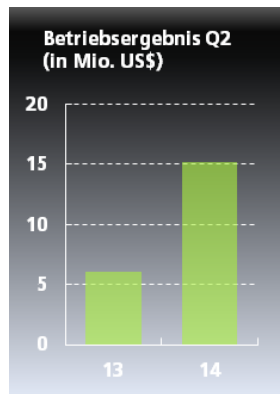
In den ersten sechs Monaten 2014 betragen die Forschungs- und Entwicklungskosten 96,4 Millionen US\$ (21,9% der Umsatzerlöse) gegenüber 69,8 Millionen US\$ (21,1% der Umsatzerlöse) in der Vergleichsperiode 2013. Von diesem Anstieg entfallen 9,8 Millionen US\$ vorwiegend auf den kontinuierlichen Aufbau von Mitarbeitern im Forschungs- und Entwicklungsbereich, um weiterhin unsere Wachstumsstrategie zu unterstützen, 2,6 Millionen US\$ stehen im Zusammenhang mit Ausgaben für das Aktienoptionsprogramm und 12,0 Millionen US\$ sind verbunden mit der Konsolidierung von iWatt und damit einhergehenden zusätzlichen Forschungs- und Entwicklungskosten. Während der ersten Jahreshälfte 2014 waren die F&E Kosten in Prozent vom Umsatz saisonbedingt hoch. Für die zweite Jahreshälfte erwarten wir aber aufgrund höherer Umsatzerlöse einen erheblichen Rückgang dieser Kosten, im Verhältnis zum Umsatz. Diese Prognose würde sich auch mit der Entwicklung in 2013 decken. Unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten führen in der Regel erst in 6 bis 18 Monaten zu Umsatzerlösen.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge im zweiten Quartal 2014 beliefen sich auf 1,2 Millionen US\$ (Q2 2013: 0,5 Millionen US\$). 0,5 Millionen US\$ (Q2 2013: 0,5 Millionen US\$) entfallen auf an Kunden weiterberechnete F&E Leistungen. Weitere 0,7 Millionen US\$ der in Q2-2014 ausgewiesenen Erträge entfallen auf eine weitere Reduktion der Earn-Out Rückstellung die für eine bedingte Gegenleistung im Zusammenhang mit der Akquisition von iWatt gebucht wurde (für weitere Informationen siehe Anmerkung 4 Zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013). In den ersten sechs Monaten 2014 betragen die sonstigen betrieblichen Erträge 2,5 Millionen US\$ (H1 2013: 0,8 Millionen US\$). Der im ersten Halbjahr gebuchte Wert enthält zudem einen Ertrag aus einer Gutschrift im Zusammenhang mit einer Versicherungsleistung welche die Gesellschaft im ersten Quartal 2014 erhalten hat.

### Betriebsergebnis

Wir weisen im zweiten Quartal 2014 ein positives Betriebsergebnis (nach IFRS) von 15,9 Millionen US\$ aus (Q2 2013: 6,1 Millionen US\$). Im ersten Halbjahr 2014 betrug das Betriebsergebnis 38,9 Millionen US\$ (9,0% der Umsatzerlöse), verglichen mit 22,6 Millionen US\$ im ersten Halbjahr 2013 (6,8% der Umsatzerlöse). Der Anstieg des Betriebsergebnisses ist auf einen höheren Absatz von Produkten zurückzuführen, die gleichzeitig einen höheren Wertbeitrag leisten, eines rigorosen Kostenmanagements und einer besseren Fixkostenverteilung bei höheren Umsatzerlösen.



Bereinigt (\*) betrug das positive Betriebsergebnis im zweiten Quartal 2014 28,4 Millionen US\$ bzw. 12,9% der Umsatzerlöse, verglichen mit 12,0 Millionen US\$ bzw. 7,9% der Umsatzerlöse, in der Vergleichsperiode 2013. Das bereinigte (\*) Betriebsergebnis im ersten Halbjahr 2014 betrug 60,6 Millionen US\$ bzw. 13,8% der Umsatzerlöse verglichen mit 31,0 Millionen US\$ bzw. 9,4% im ersten Halbjahr 2013. Das unterstreicht die Optimierungen, die wir in den berichteten Perioden, sowohl beim Umsatz als auch bei der Bruttomarge und den Betriebsausgaben erzielt haben.

### Zinserträge und sonstige Finanzerträge

Im zweiten Quartal 2014 beliefen sich Zinserträge und sonstige Finanzerträge aus den Geldanlagen des Unternehmens (im Wesentlichen kurzfristige Einlagen und Wertpapiere) auf 166 Tausend US\$ (Q2 2013: 170 Tausend US\$). Dieser Rückgang beruht auf dem Mittelabfluss von 303,9 Millionen US\$ im Juli 2013 für den Kauf von iWatt sowie anhaltender geringerer Erträge aus Geldanlagen. In den ersten sechs Monaten 2014 verbuchten wir Zins- und sonstige Finanzerträge in Höhe von 208 Tausend US\$ verglichen mit 341 Tausend US\$ in der Vergleichsperiode des Jahres 2013.

### Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen bestehen vor allem aus Aufwendungen aus Finanzierungs-Leasingverträgen, Mietkaufvereinbarungen, den Factoring-Vereinbarungen der Gruppe und den Zinsaufwendungen in Verbindung mit der Wandelanleihe. Darüber

hinaus beinhalten die Aufwendungen seit dem dritten Quartal 2013 die Zinsaufwendungen für neue Darlehen, welche das Unternehmen im Zusammenhang mit dem iWatt Erwerb aufgenommen hat. Von den ursprünglich aufgenommenen 115 Millionen US\$ standen zum 27 Juni 2014 noch 65 Millionen US\$ aus.

Die Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen betragen im zweiten Quartal 2014 3,7 Millionen US\$ (Q2 2013: 2,9 Millionen US\$). Der Betrag im zweiten Quartal 2014 enthält im Wesentlichen zwei Komponenten im Zusammenhang mit der Wandelanleihe: 0,5 Millionen US\$ in Bezug auf einen Kupon von 1%, der an die Inhaber der Anleihe halbjährlich zahlbar ist, sowie 2,0 Millionen US\$, aus der Bewertung der gebuchten Verbindlichkeit der Anleihe bei Anwendung der Effektivzinsmethode. Der Aufwand aus der Bewertung führt nicht zu Zahlungsmittelabflüssen. Die Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit den neuen Darlehen betragen 0,6 Millionen US\$. In den ersten sechs Monaten 2014 verbuchten wir Zins- und sonstige Finanzaufwendungen in Höhe von 7,3 Millionen US\$ verglichen mit 5,7 Millionen US\$ in der Vergleichsperiode des Jahres 2013. Der Anstieg ist insbesondere auf im erstem Halbjahr 2014 gebuchte Zinsaufwendungen für die Darlehensaufnahmen zurückzuführen, für die in 2013 erst ab dem zweiten Halbjahr Zinsen anfielen, ferner ist der Aufzinsungsaufwand aus der Bewertung der Wandelanleihe bei Anwendung der Effektivzinsmethode angestiegen.

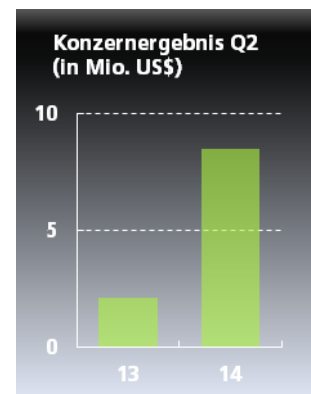
### Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im zweiten Quartal 2014 wurde ein Netto-Steueraufwand von 3,6 Millionen US\$ erfasst (Q2 2013: 0,9 Millionen US\$). Dies entspricht einem effektiven Steuersatz von 28,5 % in Q2 2014 verglichen mit 30 % in Q2 2013. Für das erste Halbjahr 2014 betrug der Steueraufwand 9,2 Millionen US\$ (H1 2013: 5,1 Millionen US\$) was einem effektiven Steuersatz von 28,5% entspricht (H1 2013: 30,0%). Diese effektiven Steuersätze entsprechen den jeweils erwarteten Steuersätzen für das gesamte Jahr. Der Rückgang des effektiven Steuersatzes steht im Zusammenhang mit einem laufenden Umstrukturierungsprozess, mit dem Ziel das geistige Eigentum des Konzerns besser an die wirtschaftliche Struktur des Konzerns anzupassen. Hierdurch sollte Dialog in der Lage sein, bisher nicht angesetzte steuerliche Verlustvorträge in Großbritannien anzusetzen und die günstigen Rahmenbedingungen, die dort für Technologiefirmen bestehen, besser nutzen zu können. Wir erwarten auch weitere Senkungen des effektiven Steuersatzes in den kommenden Jahren.

### Konzernergebnis

Aus den oben beschriebenen Gründen berichten wir für das zweite Quartal 2014 ein Konzernergebnis in Höhe von 9,0 Millionen US\$ (Q2 2013: 2,1 Millionen US\$). Das bereinigte (\*) Konzernergebnis ist von 9,6 Millionen US\$ in Q2 2013 bzw. 6,4% des Umsatzes auf 21,7 Millionen US\$ bzw. 9,9% des Umsatzes angestiegen.

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie betrug in Q2 2014 0,13 US\$ bzw. 0,13 US\$, verglichen mit einem unverwässerten und verwässerten Ergebnis je Aktie von jeweils 0,03 US\$ in Q2 2013.



Das bereinigte (\*) verwässerte Ergebnis je Aktie ist um 121,4% gegenüber dem in Q2 2013 erzielten Ergebnis angestiegen.

Im ersten Halbjahr 2014 betrug das Konzernergebnis 23,1 Millionen US\$ verglichen mit 12,0 Millionen US\$ im ersten Halbjahr 2013. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie betrug in H1 2014 0,35 US\$ verglichen mit 0,18 US\$ in H1 2013. Das verwässerte Ergebnis je Aktie betrug in den ersten sechs Monaten 2014 0,33 US\$ und 0,18 US\$ in H1 2013.

## Finanzlage

### Zahlungsflüsse

Der **Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** betrug im zweiten Quartal 2014 11,6 Millionen US\$ (Q2 2013: 38,3 Millionen US\$). Der Mittelzufluss, vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens, im ersten Quartal 2014 resultierte mit 38,5 Millionen US\$ (Q2 2013: 17,0 Millionen US\$) insbesondere aus dem positiven operativen Ergebnis (bereinigt um Abschreibungen und andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen). Im zweiten Quartal 2014 wurde dieser Mittelzufluss durch Investitionen in das Working Capital um 16,8 Millionen US\$ verringert, dagegen wurde in Q2 2013 ein zusätzlicher Mittelzufluss in Höhe von 40,7 Millionen US\$ aus dem Abbau von Working Capital verzeichnet. Ferner wurden in Q2 2014 Mittelabflüsse für Ertragsteuern in Höhe von 8,5 Millionen US\$ (Q2 2013: 18,6 Millionen US\$) gebucht. Der Betrag in Q2 2014 betrifft im Wesentlichen Vorauszahlungen für Ertragsteuern.

Im ersten Quartal 2014 betrug der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** 8,8 Millionen US\$ (Q2 2013: 10,4 Millionen US\$). Der Mittelabfluss betraf mit 6,0 Millionen US\$ (Q2 2013: 4,9 Millionen US\$) den Erwerb von Werkzeugen, Laborausrüstungen, Probecards, Loadboards und den Kauf von sonstigem hoch entwickeltem Testequipment, mit 2,7 Millionen US\$ (Q2 2013: 2,6 Millionen US\$) den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten sowie mit 0,2 Millionen US\$ (Q2 2013: 2,8 Millionen US\$) Zahlungen, die im Zusammenhang mit aktivierten Entwicklungskosten stehen.

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** betrug in Q2 2014 17,2 Millionen US\$ (Q2 2013: Mittelzufluss von 0,3 Millionen US\$). Mit einem Betrag von 25,0 Millionen US\$ betrifft der Mittelabfluss in Q2 2014 die Rückzahlung von Darlehen (wir verweisen auf den Abschnitt:

Liquidität). Diesem Mittelabfluss standen Mittelzuflüsse in Höhe von 7,8 Millionen US\$ (Q2 2013: 0,3 Millionen) aus der Ausübung von Aktienoptionen im Rahmen des Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms gegenüber.

### Liquidität

Zum 27. Juni 2014 wiesen wir Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 272,0 Millionen US\$ aus (31. Dezember 2013: 186,0 Millionen US\$). Unser Nettoumlaufvermögen („Working Capital“), definiert als Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten betrug 300,3 Millionen US\$ (31. Dezember 2013: 284,4 Millionen US\$).

Die gesamten langfristigen Verbindlichkeiten betragen zum 27. Juni 2014: 272,9 Millionen US\$. Mit einem Betrag von 176,0 Millionen US\$ bestehen diese vor allem aus dem Buchwert der Verbindlichkeit aus der Wandelanleihe (31. Dezember 2013: 172,0 Millionen US\$), 49,1 Millionen US\$ (31. Dezember 2013: 84,2 Millionen US\$) betreffen eine Darlehensfazilität.

Zum 27. Juni 2014 besitzt die Gesellschaft eine revolving Mehrwährungskreditlinie mit einem Volumen von 25 Millionen US\$, die uns bis März 2017 zur Verfügung steht. Ende Juli 2013 wurde diese Kreditlinie mit 15,0 Millionen US\$ in Anspruch genommen um den iWatt Kauf zu finanzieren, wobei 10 Millionen US\$ bereits in Dezember 2013 sowie 5 Millionen US\$ im Januar 2014 zurückgezahlt wurden.

Zusätzlich zu der revolving Mehrwährungskreditlinie wurde eine Darlehensfazilität von insgesamt 100,0 Millionen US\$ in Anspruch genommen, 10 Millionen US\$ hiervon wurden im März 2014 vorzeitig getilgt. Weitere 25 Millionen US\$ wurden im zweiten Quartal 2014 zurück gezahlt. In den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten wird für diese Darlehensfazilität ein Betrag in Höhe von 15 Millionen US\$ ausgewiesen, was dem Betrag entspricht, der nach dem Tilgungsplan innerhalb der nächsten 12 Monate zurückgezahlt wird.

Ferner unterhalten wir zwei Factoring-Vereinbarungen, die der Gesellschaft zusätzliche liquide Mittel in Höhe von bis zu 92,0 Millionen US\$ zur Verfügung stellen. Wir gehen daher davon aus, dass die vorhandenen Finanzierungsquellen ausreichen, um kurz- bis mittelfristig den Bedarf an Working Capital abzudecken.

**Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) von Dialog Semiconductor im zweiten Quartal 2014 und 2013 wird im Folgenden zusammengefasst:**

000US\$	29. März bis 27. Juni 2014			30. März bis 28. Juni 2013 <sup>***)</sup>		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt <sup>*)</sup>	IFRS	Anpassungen	Bereinigt <sup>*)</sup>
Umsatzerlöse	219.260	-	219.260	151.122	-	151.122
Umsatzkosten	(124.475)	2.827	(121.648)	(93.991)	282	(93.709)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>94.785</b>	<b>2.827</b>	<b>97.612</b>	57.131	282	57.413
Vertriebskosten	(14.798)	3.167	(11.631)	(8.478)	1.229	(7.249)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(14.630)	4.272	(10.358)	(9.853)	3.316	(6.537)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(50.672)	2.859	(47.813)	(33.263)	1.129	(32.134)
Sonstige betriebliche Erträge	1.233	(689)	544	528	-	528
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>15.918</b>	<b>12.436</b>	<b>28.354</b>	6.065	5.956	12.021
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	166	-	166	170	-	170
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	(3.666)	2.284	(1.382)	(2.874)	2.215	(659)
Währungsergebnis	213	-	213	(377)	-	(377)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>12.631</b>	<b>14.720</b>	<b>27.351</b>	2.984	8.171	11.155
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(3.600)	(2.098)	(5.698)	(895)	(615)	(1.510)
<b>Konzernergebnis</b>	<b>9.031</b>	<b>12.622</b>	<b>21.653</b>	2.089	7.556	9.645
Ergebnis je Aktie in US \$						
Unverwässert	0,13	0,19	0,32	0,03	0,12	0,15
Verwässert	0,13	0,18	0,31	0,03	0,11	0,14
<b>EBITDA <sup>**)</sup></b>	<b>30.432</b>	<b>7.360</b>	<b>37.792</b>	15.060	4.774	19.834

\*) Der Begriff „bereinigt“ ist in den IFRS nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist deshalb unter Umständen nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen

\*\*\*) EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis vor Abschreibungsaufwand auf Sachanlagen (Q2 2014: 6,0 Millionen US\$, Q2 2013: 4,1 Millionen US\$), Abschreibungsaufwand auf immaterielle Vermögenswerte (Q2 2014: 8,3 Millionen US\$, Q2 2013: 4,9 Millionen US\$) und Verlusten aus den Abgängen und Abwertung von Sachanlagen (Q2 2014: 0,2 Millionen US\$, Q2 2013: 0,0 Millionen US\$).

\*\*\*) Nach einer Änderung der Bilanzierungsrichtlinie wurde die Darstellung von Erträgen aus weiterberechneten Forschungsleistungen geändert. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Anmerkung 2 zum Q2 2014 Zwischenabschluss.



**Bereinigungen im zweiten Quartal 2014:**

000US\$	Q2 2014								TOTAL
	Options-aufwand (aktienbasierte Vergütung)	Sozial- versicherungs- beiträge (Optionen)	Kaufpreis- allokation BV	Wandel- anleihe	Lizenz- vereinbarung	Akquisitions- und Transaktions- kosten	Merger costs	Kaufpreis- allokation iWatt	
Umsatzerlöse	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umsatzkosten	(541)	(15)	(3)	-	-	-	-	(2.268)	(2.827)
Vertriebskosten	(1.106)	(161)	-	-	-	-	-	(1.900)	(3.167)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(1.601)	(1.275)	-	-	-	(560)	(836)	-	(4.272)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(2.272)	(320)	(267)	-	-	-	-	-	(2.859)
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-	689	689
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>(5.520)</b>	<b>(1.771)</b>	<b>(270)</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>(560)</b>	<b>(836)</b>	<b>(3.479)</b>	<b>(12.436)</b>
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-	-	-	(2.041)	(243)	-	-	-	(2.284)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>(5.520)</b>	<b>(1.771)</b>	<b>(270)</b>	<b>(2.041)</b>	<b>(243)</b>	<b>(560)</b>	<b>(836)</b>	<b>(3.479)</b>	<b>(14.720)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	503	67	-	69	-	-	1.459	2.098
<b>Konzernergebnis</b>	<b>(5.520)</b>	<b>(1.268)</b>	<b>(203)</b>	<b>(2.041)</b>	<b>(174)</b>	<b>(560)</b>	<b>(836)</b>	<b>(2.020)</b>	<b>(12.622)</b>

**Die finanzielle Entwicklung (bereinigt) von Dialog Semiconductor im ersten Halbjahr 2014 und 2013 wird im Folgenden zusammengefasst:**

000US\$	1. Januar bis 27. Juni 2014			1. Januar bis 28. Juni 2013 ***)		
	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)	IFRS	Anpassungen	Bereinigt *)
Umsatzerlöse	<b>440.112</b>	-	<b>440.112</b>	330.822	-	330.822
Umsatzkosten	<b>(252.355)</b>	<b>5.509</b>	<b>(246.846)</b>	(205.094)	509	(204.585)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>187.757</b>	<b>5.509</b>	<b>193.266</b>	125.728	509	126.237
Vertriebskosten	<b>(28.814)</b>	<b>6.209</b>	<b>(22.605)</b>	(17.012)	2.347	(14.665)
Allgemeine und Verwaltungskosten	<b>(26.158)</b>	<b>5.925</b>	<b>(20.233)</b>	(17.098)	3.327	(13.771)
Forschungs- und Entwicklungskosten	<b>(96.421)</b>	<b>4.716</b>	<b>(91.705)</b>	(69.775)	2.156	(67.619)
Sonstige betriebliche Erträge	<b>2.534</b>	<b>(689)</b>	<b>1.845</b>	782	-	782
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>38.898</b>	<b>21.670</b>	<b>60.568</b>	22.625	8.339	30.964
Zinserträge und sonstige Finanzerträge	<b>208</b>	-	<b>208</b>	341	-	341
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	<b>(7.291)</b>	<b>4.529</b>	<b>(2.762)</b>	(5.703)	4.392	(1.311)
Währungsergebnis	<b>550</b>	-	<b>550</b>	(142)	-	(142)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>32.365</b>	<b>26.199</b>	<b>58.564</b>	17.121	12.731	29.852
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<b>(9.224)</b>	<b>(4.004)</b>	<b>(13.228)</b>	(5.136)	(1.084)	(6.220)
<b>Konzernergebnis</b>	<b>23.141</b>	<b>22.195</b>	<b>45.336</b>	11.985	11.647	23.632
Ergebnis je Aktie in US \$						
Unverwässert	<b>0,35</b>	<b>0,33</b>	<b>0,68</b>	0,18	0,18	0,36
Verwässert	<b>0,33</b>	<b>0,32</b>	<b>0,65</b>	0,18	0,17	0,35
<b>EBITDA **)</b>	<b>66.765</b>	<b>12.296</b>	<b>79.061</b>	40.962	7.157	48.119

\*) Der Begriff „bereinigt“ ist in den IFRS nicht definiert. Eine Vergleichbarkeit mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Unternehmen ist deshalb unter Umständen nicht gegeben. Bereinigte Zahlen dienen nicht als Ersatz für IFRS-Zahlen und sind nicht aussagekräftiger als IFRS-Zahlen

\*\*) EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis vor Abschreibungsaufwand auf Sachanlagen (H1 2014: 11,4 Millionen US\$, H1 2013: 8,0 Millionen US\$), Abschreibungsaufwand auf immaterielle Vermögenswerte (H1 2014: 16,2 Millionen US\$, H1 2013: 10,0 Millionen US\$) und Verlusten aus den Abgängen und Abwertung von Sachanlagen (H1 2014: 0,3 Millionen US\$, H1 2013: 0,3 Millionen US\$).

\*\*\*) Nach einer Änderung der Bilanzierungsrichtlinie wurde die Darstellung von Erträgen aus weiterberechneten Forschungsleistungen geändert. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Anmerkung 2 zu den Q2 2014 Zwischenabschluss.

**Bereinigungen im ersten Halbjahr 2014:**

000US\$	1. Januar bis 27. Juni 2014								
	Options-aufwand (aktienbasierte Vergütung)	Sozial- versicherungs- beiträge (Optionen)	Kaufpreis- allokation BV	Wandel- anleihe	Lizenz- vereinbarung	Akquisitions- und Transaktions- kosten	Merger costs	Kaufpreis- allokation iWatt	TOTAL
Umsatzerlöse	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Umsatzkosten	(849)	(20)	(103)	-	-	-	-	(4.537)	(5.509)
Vertriebskosten	(1.769)	(239)	(400)	-	-	-	-	(3.801)	(6.209)
Allgemeine und Verwaltungskosten	(2.526)	(1.722)	-	-	-	(841)	(836)	-	(5.925)
Forschungs- und Entwicklungskosten	(3.747)	(436)	(533)	-	-	-	-	-	(4.716)
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	-	-	-	-	-	689	689
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>(8.891)</b>	<b>(2.417)</b>	<b>(1.036)</b>	-	-	<b>(841)</b>	<b>(836)</b>	<b>(7.649)</b>	<b>(21.670)</b>
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	-	-	-	(4.031)	(498)	-	-	-	(4.529)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>(8.891)</b>	<b>(2.417)</b>	<b>(1.036)</b>	<b>(4.031)</b>	<b>(498)</b>	<b>(841)</b>	<b>(836)</b>	<b>(7.649)</b>	<b>(26.199)</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	686	259	-	141	-	-	2.918	4.004
<b>Konzernergebnis</b>	<b>(8.891)</b>	<b>(1.731)</b>	<b>(777)</b>	<b>(4.031)</b>	<b>(357)</b>	<b>(841)</b>	<b>(836)</b>	<b>(4.731)</b>	<b>(22.195)</b>

**Bilanz**

	Zum 27. Juni 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$	Veränderung 000US\$	%
<b>Aktiva</b>				
Zahlungsmittel	<b>272.024</b>	186.025	85.999	46,2
sonstiges Umlaufvermögen	<b>176.730</b>	261.419	(84.689)	(32,4)
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>448.754</b>	447.444	1.310	0,3
Sachanlagen	<b>57.746</b>	58.465	(719)	(1,2)
Goodwill	<b>244.878</b>	244.878	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	<b>138.532</b>	148.591	(10.059)	(6,8)
Beteiligungen	<b>1.577</b>	1.531	46	3,0
Sonstiges Anlagevermögen	<b>1.605</b>	1.608	(3)	(0,2)
Aktive latente Steuern	<b>28.941</b>	24.935	4.006	16,1
<b>Anlagevermögen</b>	<b>473.279</b>	480.008	(6.729)	(1,4)
<b>Summe Aktiva</b>	<b>922.033</b>	927.452	(5.419)	(0,6)
<b>Passiva</b>				
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	<b>148.410</b>	163.024	(14.614)	(9,0)
Langfristige Verbindlichkeiten	<b>272.895</b>	307.778	(34.883)	(11,3)
Eigenkapital	<b>500.728</b>	456.650	44.078	9,7
<b>Summe Passiva</b>	<b>922.033</b>	927.452	(5.419)	(0,6)

Die Bilanzsumme betrug zum 27. Juni 2014 922,0 Millionen US\$ (31. Dezember 2013: 927,5 Millionen US\$). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um 86,0 Millionen US\$ oder 46,2 % auf 272,0 Millionen US\$ zum 27. Juni 2014 angestiegen (31. Dezember 2013: 186,0 Millionen US\$). Wie oben beschrieben resultiert dieser Anstieg aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der aber teilweise durch Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen und die Tilgung von Bankdarlehen kompensiert wurde.

Das sonstige Umlaufvermögen ist von 261,4 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2013 um 84,7 Millionen US\$ auf 176,7 Millionen US\$ zum 27. Juni 2014 zurück gegangen. Der Rückgang um 32,4 % ist hauptsächlich auf einen im Vergleich zum 31. Dezember 2013 geringeren Forderungs- und Vorratsbestand zurückzuführen, was in Relation zu den geringeren Umsatzerlösen im Vergleich zum 4. Quartal 2013 steht.

Das Anlagevermögen ist leicht zurückgegangen, da die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 17,8 Millionen US\$ durch Abschreibungen in Höhe von 27,6 Millionen US\$ überkompensiert wurden.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind um 14,6 Millionen US\$ zurückgegangen, davon entfallen 7,5 Millionen US\$ auf geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund geringerer Vorratsbeschaffungen im Vergleich zu Q4 2013. Auch sind die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gesunken, da im Vergleich zum 31. Dezember 2013 ein geringerer Betrag einer Darlehensfazilität als kurzfristig ausgewiesen wird.

Die langfristigen Verbindlichkeiten sind insbesondere aufgrund außerplanmäßiger Darlehenstilgungen im ersten Halbjahr 2014 um 34,9 Millionen US\$ bzw. 11,3% zurückgegangen.

Das Eigenkapital stieg von 456,7 Millionen US\$ zum 31. Dezember 2013 auf 500,7 Millionen US\$ zum 27. Juni 2014. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus dem positiven Konzernergebnis (bereinigt um Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen). Die Eigenkapitalquote beträgt 54,3 % (49,2 % zum 31. Dezember 2013).

## Weitere Informationen

### Mitglieder des Managements und des Board of Directors Management

Dr Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Andrew Austin, Senior Vice President, Sales; Mohamed Djadoudi, Senior Vice President, Global Manufacturing Operations and Quality; Christophe Chene, Senior Vice President, Asia; Sean McGrath, Senior Vice President and General Manager Connectivity, Automotive and Industrial Group; Udo Kratz, Senior Vice President, General Manager Mobile Systems Business Group; Martin Powell, Senior Vice President, Human Resources; Jean-Michel Richard, CFO, Senior Vice President Finance; Mark Tyndall, Senior Vice President Corporate Development and Strategy and General Manager Power Conversion Business Group.

### Board of Directors

Rich Beyer, Chairman; Dr Jalal Bagherli, Chief Executive Officer; Chris Burke; Mike Cannon; Aidan Hughes; John McMonigall; Russ Shaw; Peter Weber; Eamonn O'Hare.

### Going concern

Nach Einholung von Erkundigungen sind die Directors zum Zeitpunkt der Genehmigung des Konzernabschlusses zu der Überzeugung gelangt,

dass ein berechtigter Grund zur Annahme besteht, dass der Konzern ausreichende Ressourcen hat, um seine Geschäftstätigkeit in der absehbaren Zukunft fortzusetzen. Am 27. Juni 2014 verfügte der Konzern über einen Barmittelbestand von 272,0 Millionen US\$ (31. Dezember 2013: 186,0 Millionen US\$) und er hat Zugriff auf weitere Fremdfinanzierungsmöglichkeiten in Höhe von 25 Millionen US\$. Die Prognosen für den Konzern sind positiv und er verfügt über langfristige Pläne. Aus diesen Gründen haben die Directors bei der Erstellung des Konzernabschlusses den Grundsatz der Unternehmensfortführung angewendet.

### Risiken, Risikomanagement und Chancen

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2013 – Abschnitt 2 – beschrieben. In den ersten sechs Monaten 2014 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

## Stellungnahme des CEO und CFO

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für Zwischenabschlüsse der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, wesentliche Beziehungen zu nahestehenden Personen korrekt dargelegt wurden sowie die wesentlichen Chancen und Risiken und die

voraussichtliche Entwicklung des Konzerns in den verbleibenden Monaten des Jahres beschrieben sind.

30. Juli 2014

Dr Jalal Bagherli  
CEO

Jean-Michel Richard  
CFO, Senior Vice President Finance

# Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers an die Dialog Semiconductor Plc

## **Einführung**

Wir wurden von der Gesellschaft mit der prüferischen Durchsicht des im Zwischenfinanzbericht für den Dreimonatszeitraum und den Sechsmonatszeitraum zum 27. Juni 2014 enthaltenen verkürzten Abschlusses - bestehend aus der Konzern-Bilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und den erläuternden Anhangangaben - beauftragt. Wir haben die übrigen im Zwischenfinanzbericht enthaltenen Informationen zur Kenntnis genommen und erwogen, ob dieser Bericht offensichtliche falsche Darstellungen enthält oder wesentlich von den Informationen im verkürzten Abschluss abweicht.

Diese Bescheinigung wird ausschließlich für die Gesellschaft erstellt. Die Erstellung erfolgt unter Beachtung der Leitlinien, die im International Standard on Review Engagements (Großbritannien und Irland) „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) des Auditing Practices Board enthalten sind. Im größtmöglichen vom Gesetzgeber zugelassenen Umfang anerkennen und übernehmen wir keine Verantwortung für unsere Tätigkeit, für diese Bescheinigung oder die von uns gebildete Beurteilung, außer gegenüber der Gesellschaft.

## **Verantwortung der Directors**

Auf- und Feststellung des Zwischenfinanzberichts liegen in der Verantwortung der Directors. Die Directors sind verantwortlich für die Aufstellung des Zwischenfinanzberichts in Übereinstimmung mit den Transparenz- und Offenlegungsvorschriften der Financial Conduct Authority in Großbritannien und den entsprechenden Vorschriften des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG).

Wie in Anhangangabe 2 dargestellt, wird der Jahresabschluss der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der in diesem Zwischenfinanzbericht enthaltene verkürzte Abschluss wurde gemäß International Accounting Standard 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, aufgestellt.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine Beurteilung des im Zwischenfinanzbericht enthaltenen verkürzten Abschlusses gegenüber der Gesellschaft abzugeben.

## **Umfang der prüferischen Durchsicht**

Wir haben unsere prüferische Durchsicht unter Beachtung des International Standard on Review Engagements (Großbritannien und Irland) „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen, der vom Auditing Practices Board zur Verwendung in Großbritannien herausgegeben wurde. Eine prüferische Durchsicht von Zwischenberichten beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von für Finanz- und Bilanzierungsfragen zuständigen Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische und sonstige Prüfungshandlungen. Der Umfang einer prüferischen Durchsicht ist wesentlich geringer als der einer Abschlussprüfung unter Beachtung der International Standards on Auditing (Großbritannien und Irland) und bietet daher nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Dementsprechend erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

## **Beurteilung**

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der im Zwischenfinanzbericht für den Dreimonatszeitraum und den Sechsmonatszeitraum zum 27. Juni 2014 enthaltene verkürzte Abschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34, wie er in der EU anzuwenden ist, den Transparenz- und Offenlegungsvorschriften, die von der Financial Conduct Authority in Großbritannien herausgegeben wurden, und den entsprechenden Vorschriften des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) aufgestellt worden ist.

Ernst & Young LLP

Reading

30. Juli 2014

# Konzernbilanz (ungeprüft)

Zum 27 Juni 2014

	Anmerkung	Zum 27. Juni 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$
<b>Aktiva</b>			
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen		272.024	186.025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen		48.189	127.336
Vorräte	5	119.284	117.541
Ertragsteuererstattungsansprüche		71	72
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		902	3.994
Sonstige Vermögensgegenstände		8.284	12.476
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>448.754</b>	<b>447.444</b>
Sachanlagen	6	57.746	58.465
Geschäfts- oder Firmenwert	8	244.878	244.878
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	7	138.532	148.591
Beteiligungen	10	1.577	1.531
Ausleihungen		1.445	1.450
Ertragsteuererstattungsansprüche		160	158
Aktive latente Steuern		28.941	24.935
<b>Anlagevermögen</b>		<b>473.279</b>	<b>480.008</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3</b>	<b>922.033</b>	<b>927.452</b>
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		83.875	91.391
Andere Finanzverbindlichkeiten		19.114	23.923
Rückstellungen		7.924	8.000
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		4.644	5.354
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		32.853	34.356
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>		<b>148.410</b>	<b>163.024</b>
Rückstellungen		1.967	1.488
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		233.911	265.657
Passive latente Steuern		37.017	40.633
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>272.895</b>	<b>307.778</b>
Gezeichnetes Kapital		13.353	12.852
Kapitalrücklage		267.234	246.289
Gewinnrücklagen		231.912	199.881
Sonstige Rücklagen		(951)	(130)
Aktien für Mitarbeiter-Aktien-Plan		(10.820)	(2.242)
<b>Eigenkapital</b>		<b>500.728</b>	<b>456.650</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>922.033</b>	<b>927.452</b>

# Konzern Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

Für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2014

	Anmerkung	29. März bis 27. Juni 2014	30. März bis 28. Juni 2013 angepasst	1. Januar bis 27. Juni 2014	1. Januar bis 28. Juni 2013 angepasst
		000US\$	000US\$	000US\$	000US\$
Umsatzerlöse	2, 3	<b>219.260</b>	151.122	<b>440.112</b>	330.822
Umsatzkosten	2	<b>(124.475)</b>	(93.991)	<b>(252.355)</b>	(205.094)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>94.785</b>	57.131	<b>187.757</b>	125.728
Vertriebskosten		<b>(14.798)</b>	(8.478)	<b>(28.814)</b>	(17.012)
Allgemeine und Verwaltungskosten		<b>(14.630)</b>	(9.853)	<b>(26.158)</b>	(17.098)
Forschungs- und Entwicklungskosten	2	<b>(50.672)</b>	(33.263)	<b>(96.421)</b>	(69.775)
Sonstige betriebliche Erträge	2	<b>1.233</b>	528	<b>2.534</b>	782
<b>Betriebsergebnis</b>	3	<b>15.918</b>	6.065	<b>38.898</b>	22.625
Zinserträge		<b>166</b>	170	<b>208</b>	341
Zinsaufwendungen		<b>(3.666)</b>	(2.874)	<b>(7.291)</b>	(5.703)
Währungsergebnis		<b>213</b>	(377)	<b>550</b>	(142)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	3	<b>12.631</b>	2.984	<b>32.365</b>	17.121
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<b>(3.600)</b>	(895)	<b>(9.224)</b>	(5.136)
<b>Konzernergebnis</b>		<b>9.031</b>	2.089	<b>23.141</b>	11.985
		<b>29. März bis 27. Juni 2014</b>	30. März bis 28. Juni 2013	<b>1. Januar bis 27. Juni 2014</b>	1. Januar bis 28. Juni 2013
<b>Ergebnis je Aktie in US \$</b>					
Unverwässert		<b>0,13</b>	0,03	<b>0,35</b>	0,18
Verwässert		<b>0,13</b>	0,03	<b>0,33</b>	0,18
<b>Durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien (in Tausend)</b>					
Unverwässert		<b>67.246</b>	65.540	<b>66.800</b>	65.493
Verwässert		<b>70.325</b>	67.466	<b>69.598</b>	67.569



# Gesamterfolgsrechnung (ungeprüft)

Für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2014

	29. März bis 27. Juni 2014 000US\$	30. März bis 28. Juni 2013 000US\$	1. Januar bis 27. Juni 2014 000US\$	1. Januar bis 28. Juni 2013 000US\$
<b>Konzernergebnis</b>	<b>9.031</b>	2.089	<b>23.141</b>	11.985
<b>Posten die vom other comprehensive income in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:</b>				
Währungsumrechnungsdifferenzen bei Auslandsgeschäften	<b>211</b>	(149)	<b>315</b>	(304)
Cash Flow Sicherungsgeschäfte	<b>(539)</b>	579	<b>(1.388)</b>	(3.736)
Auf übriges comprehensive income entfallende Steuern	<b>34</b>	(118)	<b>252</b>	644
<b>Übriges comprehensive income (loss)</b>	<b>(294)</b>	312	<b>(821)</b>	(3.396)
<b>Comprehensive income, gesamt</b>	<b>8.737</b>	2.401	<b>22.320</b>	8.589

# Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

Für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2014

	29. März bis 27. Juni 2014 000US\$	30. März bis 28. Juni 2013 000US\$	1. Januar bis 27. Juni 2014 000US\$	1. Januar bis 28. Juni 2013 000US\$
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Konzernergebnis	9.031	2.089	23.141	11.985
Überleitung vom Konzernergebnis auf den Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Zinsergebnis	3.500	2.704	7.083	5.362
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.600	895	9.224	5.136
Abschreibungen auf Vorräte	2.358	316	7.502	4.162
Abschreibungen auf Sachanlagen	6.019	4.100	11.412	8.020
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	8.330	4.861	16.203	10.009
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen und andere Finanzanlagen	165	34	252	308
Aufwendungen für Mitarbeiter-Aktienoptionen	5.519	2.025	8.890	3.839
<b>Veränderungen des Umlaufvermögens und kurzfristiger Verbindlichkeiten:</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, andere Forderungen und Factoring	(5.079)	(382)	79.155	60.554
Vorräte	(33.324)	31.082	(9.241)	34.042
Rechnungsabgrenzungsposten	262	1.052	296	767
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.496	11.796	(14.597)	(59.384)
Rückstellungen	2.018	(64)	380	(348)
Sonstige Aktiva und Passiva	(3.221)	(2.772)	10.882	(6.299)
<b>Mittelzufluss (-abfluss) aus dem operativen Geschäft</b>	<b>21.674</b>	<b>57.736</b>	<b>150.582</b>	<b>78.153</b>
Gezahlte Zinsen	(1.694)	(1.134)	(2.711)	(1.258)
Erhaltene Zinsen	152	294	160	365
Gezahlte Steuern	(8.535)	(18.600)	(17.146)	(20.561)
<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.597</b>	<b>38.296</b>	<b>130.885</b>	<b>56.699</b>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:				
Erwerb von Sachanlagen	(5.974)	(4.914)	(10.479)	(12.779)
Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	(2.703)	(2.637)	(5.714)	(4.714)
Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten	(169)	(2.829)	(1.664)	(3.606)
Veräußerungen von Sachanlagen	30	–	30	–
Erwerb einer Beteiligung	–	–	–	(1.500)
Veränderungen anderer langfristiger Vermögensgegenstände	23	(9)	23	(14)
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>(8.793)</b>	<b>(10.389)</b>	<b>(17.804)</b>	<b>(22.613)</b>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:				
Tilgung von Bankdarlehen	(25.000)	–	(40.000)	–
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan	7.849	288	12.907	539
Mittelabfluss aus der Kapitalerhöhung	(39)	–	(39)	–
<b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(17.190)</b>	<b>288</b>	<b>(27.132)</b>	<b>539</b>
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit	(14.386)	28.195	85.949	34.625
Einfluss von Wechselkursänderungen	(49)	(99)	50	(317)
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>(14.435)</b>	<b>28.096</b>	<b>85.999</b>	<b>34.308</b>
<b>Zahlungsmittel zu Beginn der Periode</b>	<b>286.459</b>	<b>318.647</b>	<b>186.025</b>	<b>312.435</b>
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>272.024</b>	<b>346.743</b>	<b>272.024</b>	<b>346.743</b>

# Entwicklung des Konzerneigenkapitals (ungeprüft)

Für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2014

	Sonstige Rücklagen						Gesamt 000US\$
	Gezeichnetes Kapital 000US\$	Kapitalrücklage 000US\$	Gewinnrücklagen 000US\$	Währungs- differenzen 000US\$	Hedges 000US\$	Aktien für Mitarbeiter Aktienoptionsplan 000US\$	
<b>Stand zum 31. Dezember 2012 /</b>							
<b>1. Januar 2013</b>	<b>12.852</b>	<b>243.829</b>	<b>129.190</b>	<b>(1.964)</b>	<b>1.537</b>	<b>(2.853)</b>	<b>382.591</b>
Comprehensive Income (Loss), gesamt	–	–	11.985	(697)	(2.699)	–	8.589
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan	–	354	–	–	–	186	540
Aufwand für Mitarbeiter-Aktienoptionen	–	–	3.839	–	–	–	3.839
<b>Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt</b>	<b>–</b>	<b>354</b>	<b>15.824</b>	<b>(697)</b>	<b>(2.699)</b>	<b>186</b>	<b>12.968</b>
<b>Stand zum 28. Juni 2013</b>	<b>12.852</b>	<b>244.183</b>	<b>145.014</b>	<b>(2.661)</b>	<b>(1.162)</b>	<b>(2.667)</b>	<b>395.559</b>
<b>Stand zum 31. Dezember 2013 /</b>							
<b>1. Januar 2014</b>	<b>12.852</b>	<b>246.289</b>	<b>199.881</b>	<b>(1.710)</b>	<b>1.580</b>	<b>(2.242)</b>	<b>456.650</b>
Comprehensive Income (Loss), gesamt	–	–	23.141	173	(994)	–	22.320
Kapitalerhöhung für Mitarbeiteraktienoptionsplan (brutto)	501	9.780	–	–	–	(10.281)	–
Kosten der Kapitalerhöhung für Mitarbeiteraktienoptionsplan	–	(39)	–	–	–	–	(39)
Veräußerung von Aktien für den Mitarbeiter-Aktienoptionsplan	–	11.204	–	–	–	1.703	12.907
Aufwand für Mitarbeiter-Aktienoptionen	–	–	8.890	–	–	–	8.890
<b>Veränderungen im Eigenkapital - Gesamt</b>	<b>501</b>	<b>20.945</b>	<b>32.031</b>	<b>173</b>	<b>(994)</b>	<b>(8.578)</b>	<b>44.078</b>
<b>Stand zum 27. Juni 2014</b>	<b>13.353</b>	<b>267.234</b>	<b>231.912</b>	<b>(1.537)</b>	<b>586</b>	<b>(10.820)</b>	<b>500.728</b>

# Konzernanhang (ungeprüft)

Für das zweite Quartal und das erste Halbjahr 2014

## 1. Allgemeines

### Name und Sitz der Gesellschaft

Dialog Semiconductor Plc  
Tower Bridge House  
St Katharine's Way  
London E1W 1AA  
United Kingdom

### Deutsche Übersetzung des englischen Zwischenberichts

Der in deutscher Sprache vorliegende Zwischenbericht ist eine nicht zertifizierte und nicht geprüfte Übersetzung des englischen Berichts. Maßgeblich ist stets die englische Originalfassung, die auf der Webseite des Unternehmens [www.dialog-semiconductor.de](http://www.dialog-semiconductor.de) erhältlich ist.

### Informationen über Dialog Semiconductor

Dialog Semiconductor entwickelt und vermarktet hoch integrierte Mixed-Signal-ICs, die für den Einsatz in persönlichen Mobilgeräten, energiesparenden drahtlosen Nahbereichs-, Festkörper-Beleuchtungs-LED- sowie Automobil-Anwendungen konzipiert sind. Das Unternehmen bietet den Kunden einen flexiblen und dynamischen Produkt-Support, Weltklasse-Innovationen sowie die Gewissheit, einen etablierten Geschäftspartner an ihrer Seite zu haben.

Dialog bringt jahrzehntelange Erfahrung in die rasche Entwicklung integrierter Lösungen für Mobilgeräte für den persönlichen Gebrauch, wie Smartphones, Tablets, Ultrabooks™ und drahtlose digitale Telefone ein, wobei der zentrale Kompetenzbereich und Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit auf das energieeffiziente System-Power-Management und ein Technologieportfolio gerichtet ist, zu dem auch Audio, drahtlose Nahbereichskommunikation, AC/DC- Spannungswandler und Multi-Touch gehören.

Die Prozessor-Companionchips von Dialog steigern die Leistung von Handheld-Produkten, indem sie die Akkulaufzeit verlängern, ein schnelleres Aufladen ermöglichen und so die Multimedia-Erfahrung der Verbraucher verbessern. Dialog betreibt ein Fabless- Geschäftsmodell in Zusammenarbeit mit Produktionspartnern der Spitzenklasse.

Der Hauptsitz von Dialog Semiconductor Plc mit einer weltweiten F&E-, Marketing- und Vertriebsorganisation befindet sich in London. 2013 erzielten wir einen Umsatz von 902,9 Millionen US\$ und waren weiterhin eines der am schnellsten wachsenden börsennotierten Halbleiter-Unternehmen in Europa. Wir beschäftigen derzeit ca. 1.100 Mitarbeiter weltweit. Das Unternehmen ist an der Frankfurter Börse (FWB: DLG) (Regulierter Markt, Prime Standard, ISIN GB0059822006) im TecDAX notiert. Es verfügt zudem über Wandelanleihen, die am Euro MTF Markt an der Luxemburger Börse notiert sind (ISIN XS0757015606).

## 2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden

Dieser Konzernzwischenabschluss der Gesellschaft wurde in Übereinstimmung mit den IFRS sowie den anzuwendenden Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Im Einklang mit den Vorschriften des IAS 34 hat das Management für diesen Abschluss einen verkürzten Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gewählt.

Dieser Quartalsbericht wurde unter Beachtung von IAS 34 aufgestellt, um die Anforderungen der Frankfurter Börse an den Prime Standard bezüglich der Quartalsberichterstattung zu erfüllen und gleichzeitig den Transparenz- und Offenlegungsanforderungen an die Zwischenberichtserstattung der UK Financial Services Authority und des Deutschen Wertpapierhandelsgesetz zu genügen.

Die Finanzinformationen in diesem Zwischenbericht stellen keinen Finanzabschluss im Sinne des Abschnitts 435 des Companies Act 2006 dar. Die Finanzinformationen in diesem Bericht sind ungeprüft, wurden jedoch eines Reviews durch Ernst & Young LLP unterzogen. Der Finanzabschluss zum 31. Dezember 2013 aus dem Informationen verwendet werden, wurde nach den IFRS aufgestellt und wurde beim Register of Companies eingereicht. Der Bericht der Wirtschaftsprüfer war uneingeschränkt in Übereinstimmung mit den Abschnitten 495 bis 497 des Companies Act 2006 und enthielt keine Anmerkung gem. den Abschnitten 498 (2) oder (3) des Companies Act 2006.

Die Finanzinformationen in diesem Bericht sind ungeprüft, wurden jedoch eines Reviews durch Ernst & Young LLP unterzogen.

Der Zwischenabschluss wird, wenn nicht anders angegeben, in US\$ gezeigt. Mit Ausnahme der als „zur Veräußerung verfügbar“ behandelten und der derivativen finanziellen Vermögenswerte, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet werden, werden Vermögenswerte und Schulden auf Basis historischer Kosten ausgewiesen. Die im Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2013 angewandt wurden.

Wir verweisen auf Anmerkung 2 zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 für die bei der Berichterstattung verwendeten Bilanzierungsmethoden.

## 2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden (Fortsetzung)

### Änderungen der Rechnungslegungsmethoden und der Angabepflichten

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Rechnungslegungsmethoden mit Ausnahme der Änderungen, die aus den folgenden zuletzt überarbeiteten, neuen Standards und IFRIC Interpretationen während der ersten sechs Monate 2014 resultieren:

#### *IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten*

Der International Accounting Standards Board (IASB) hat den Standard IFRS 14 *Regulatorische Abgrenzungsposten* im Januar 2014 herausgegeben, welcher für die Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, anzuwenden ist. Die Zielsetzung von IFRS 14 ist es, die Vergleichbarkeit der Finanzberichterstattung von Unternehmen zu verbessern, welche Waren oder Dienstleistungen zu Preisen liefert oder erbringt, die einer Preisregulierung unterliegen.

IFRS 14 ist als Zwischenlösung gedacht und wird einem Unternehmen, das ein IFRS-Erstanwender ist, gestatten, mit einigen begrenzten Einschränkungen, regulatorische Abgrenzungsposten weiter zu bilanzieren, die es nach seinen vorher angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen im seinem Abschluss erfasst hat. Ein Unternehmen, das nicht Erstanwender ist, darf IFRS 14 nicht anwenden. Um die Vergleichbarkeit mit den Unternehmen sicherzustellen, welche

die IFRS Vorschriften bereits anwenden und keine Abgrenzungsposten ansetzen, verlangt der Standard, dass Regulatorische Abgrenzungsposten und Veränderungen in ihnen in der Darstellung der Finanzlage und in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Gesamtergebnis separat ausgewiesen werden müssen. IFRS 14 Regulatorische Abgrenzungsposten gilt für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen, wobei eine frühzeitige Anwendung erlaubt ist.

Da Dialog keine Waren oder Dienstleistungen zu Preisen liefert oder erbringt, die einer Preisregulierung unterliegen, hat diese Änderung keine Auswirkungen auf die Gruppe.

#### *IAS 16 Sachanlagen und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte*

Im Mai 2014 hat der IASB Änderungen an IAS 16 Sachanlagen und IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte verabschiedet. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Nach IAS 16 und IAS 38 soll sich die zugrunde gelegte Abschreibungsmethode am erwarteten Verbrauch des künftigen wirtschaftlichen Nutzens eines Vermögenswerts orientieren.

Durch die Änderungen wird klargestellt, dass die umsatzbasierte Methode keine zulässige Abschreibungsmethode gem. IAS 16 und IAS 38 ist, denn diese Methode bildet nicht das Verbrauchsmuster des künftigen wirtschaftlichen Nutzens des Vermögenswerts, sondern orientiert sich an anderen Nutzen des Vermögenswerts. Durch die Änderung wird deutlich gemacht, dass Umsatz generell nicht als eine angemessene Basis zur Bestimmung des wirtschaftlichen Nutzens eines immateriellen Vermögenswertes ist. Diese Vermutung kann nur in begrenzten Fällen widerlegt werden.

Da Dialog keine erlösbasierten Abschreibungsmethoden anwendet, hat diese Änderung keine Auswirkungen auf die Gruppe.

#### *IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen*

Im Mai 2014 hat der IASB Änderungen an IFRS 11 *Gemeinsame Vereinbarungen* (Joint Arrangements) veröffentlicht. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen.

Die Änderung beschreibt die Bilanzierung von gemeinschaftlich geführten Unternehmen.

Da Dialog keine Anteile an gemeinschaftlich geführten Unternehmen hält, hat diese Änderung keine Auswirkungen auf die Gruppe.

#### *IFRS 15 Erlöserfassung*

Im Mai 2014 hat der IASB den IFRS 15 Erlöserfassung (Revenue Recognition) veröffentlicht. Der neue Standard ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen.

Das Kernprinzip von IFRS15 für die Erfassung von Umsatzerlösen besteht in der Abbildung der Lieferung von Gütern oder der Erbringung von Dienstleistungen an einen Kunden mit einem Betrag (die Zahlung), welcher der Gegenleistung entspricht, die das Unternehmen im Tausch für diese Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird.

## 2. Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsmethoden (Fortsetzung)

Der neue Standard wird auch zusätzliche erweiterte Angaben erforderlich machen, u.a. zur Aufgliederung der Gesamtumsatzerlöse, er enthält auch Leitlinien zu Transaktionen, die bisher nicht ausführlich behandelt wurden (z.B. Umsatz aus Dienstleistungen oder Vertragsmodifikationen) und er enthält Regelungen zu Multiple Element Arrangements.

Dialog analysiert gegenwärtig, inwiefern die Änderungen Auswirkungen auf die Prinzipien der Umsatzrealisierung der Gruppe haben.

### Darstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine angemessene Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Das Ergebnis in den ersten sechs Monaten 2014 ist nicht notwendigerweise ein Indikator für das erwartete Ergebnis im gesamten Geschäftsjahr 2014.

### Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Solche Schätzungen haben beispielsweise einen Einfluss auf die Beurteilung der Werthaltigkeit des Anlagevermögens und der zur Veräußerung gehaltenen Anlagegegenstände, der Realisierbarkeit der aktiven latenten Steuern und Vorräte sowie die Beurteilung des Marktwertes der Aktienoptionen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

### Freiwillige Änderung der Bilanzierungsmethoden

In 2014 hat sich das Management entschlossen, die Darstellung von Erträgen aus weiterberechneten Forschungsleistungen zu ändern. Ursprünglich wurden diese Erträge innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesen, die im Zusammenhang mit diesen Erträgen angefallenen Aufwendungen wurden den Umsatzkosten zugeordnet. Zukünftig werden diese Erträge in den sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt, die Kosten werden den Forschungs- und Entwicklungskosten zugeordnet.

Die neue Darstellung erfolgt ab 1. Januar 2014 und wurde rückwirkend angewendet. Das Management geht davon aus, dass diese Darstellung den Sachverhalt der weiterberechneten Forschungsleistungen besser dargestellt wird.

Die Darstellungsänderung wirkt sich auf die aktuellen sowie die Vergleichsperioden aus. In Übereinstimmung mit IAS 8.29 wird folgende Überleitungsrechnung präsentiert:

	30. März bis 28. Juni 2013 wie ursprünglich berichtet 000US\$	Restatement 000US\$	30. März bis 28. Juni 2013 angepasst 000US\$	1. Januar bis 28. Juni 2013 wie ursprünglich berichtet 000US\$	Restatement 000US\$	1. Januar bis 28. Juni 2013 angepasst 000US\$
Umsatzerlöse	151.650	(528)	151.122	331.604	(782)	330.822
Umsatzkosten	(94.519)	528	(93.991)	(205.876)	782	(205.094)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>57.131</b>	<b>–</b>	<b>57.131</b>	<b>125.728</b>	<b>–</b>	<b>125.728</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	(32.735)	(528)	(33.263)	(68.993)	(782)	(69.775)
Sonstige betriebliche Erträge	–	528	528	–	782	782
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6.065</b>	<b>–</b>	<b>6.065</b>	<b>22.625</b>	<b>–</b>	<b>22.625</b>

Die Darstellungsänderung führt nicht zu einer Änderung des Ergebnisses je Aktie.

### Saisonabhängigkeit des Geschäfts

Dialog Semiconductor entwickelt hoch integrierte Mixed-Signal-ICs, die für den Einsatz in persönlichen Mobilgeräten, energiesparenden drahtlosen Nahbereichs-, Festkörper-Beleuchtungs-LED- sowie Automobil-Anwendungen konzipiert sind. Der größte Teil der Umsatzerlöse in unserem Segment Mobile Systeme ist abhängig vom Produktlebenszyklus der Produkte unserer Kunden sowie vom saisonalen Konsumverhalten im Verbrauchermarkt dieser Produkte. Daher erwarten wir im zweiten Halbjahr normalerweise höhere Umsatzerlöse als im ersten Halbjahr. Diese Angabe dient dem besseren Verständnis der Ergebnisse der Gesellschaft. Das Management von Dialog ist aber der Ansicht, dass die Geschäftstätigkeit keinen starken saisonalen Schwankungen im Sinne von IAS 34.21 unterliegt.

### 3. Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 werden die berichtspflichtigen Geschäftssegmente basierend auf dem „Management Approach“ eingeteilt. Der Management Approach unterstellt, dass die interne Organisations- und Entscheidungsstruktur und die Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger, als solchen wird das Board of Management betrachtet, auch für die externe Segmentberichterstattung relevant ist.

Es werden vier Geschäftssegmente (2013: drei) dargestellt. Das vierte Segment umfasst das operative Segment unserer im dritten Quartal 2013 erworbenen Tochtergesellschaft iWatt. Die Segmente unterscheiden sich durch die Art der Produkte und werden jeweils unabhängig voneinander von Business Unit Managern geleitet. Die Business Unit Manager sind dem Board of Management unterstellt und sind verantwortlich für ihr Segment.

#### a) Geschäftssegmente

Dialog berichtet über folgende Geschäftssegmente:

##### Mobile Systems

Dieses Geschäftssegment beinhaltet unsere Power Management und Audio Chips, welche eigens für die Bedürfnisse des Marktes für Wireless Systeme entwickelt wurden sowie eine Bandbreite von fortgeschrittenen Treibertechnologien für energieeffiziente Display-Anwendungen - von PMOLEDs über Electronic Paper zu MEMS Displays.

##### Automobil und Industrie

Im Automobil und Industrie Segment werden unsere Produkte im Bereich Sicherheit, Management und Kontrolle von elektronischen Systemen in Fahrzeugen sowie für Industriefanwendungen eingesetzt.

##### Connectivity

Dieses Segment umfasst unsere „short-range wireless“, „digital cordless“, Bluetooth sowie VoIP Technologien. Das Connectivity Segment basiert auf den operativen Tätigkeiten unserer Tochtergesellschaft Dialog Semiconductor B.V..

##### Power conversion

Das neue Power conversion Segment umfasst die Produkte aus der AC-DC Spannungswandlung und LED Solid State Lighting (SSL, Festkörper-Beleuchtung) unserer in Q3 2013 erworbenen Tochtergesellschaft iWatt Inc.

	29. März bis 27. Juni 2014					Gesamt 000US\$	30. März bis 28. Juni 2013 <sup>2)</sup>				
	Mobile Systems 000US\$	Automobil/ Industrie 000US\$	Connectivity 000US\$	Power Conversion 000US\$	Konzern- funktionen 000US\$		Mobile Systems 000US\$	Automobil/ Industrie 000US\$	Connectivity 000US\$	Konzern- funktionen 000US\$	Gesamt 000US\$
Umsatzerlöse	166.330	10.518	22.841	19.566	5	219.260	119.902	7.508	23.712	-	151.122
<b>Betriebsergebnis <sup>1)</sup></b>	<b>30.475</b>	<b>2.889</b>	<b>(965)</b>	<b>(4.595)</b>	<b>(11.886)</b>	<b>15.918</b>	11.010	2.210	2.260	(9.415)	6.065
Finanzergebnis	(243)	-	-	-	(3.044)	(3.287)	(289)	-	-	(2.792)	(3.081)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>30.232</b>	<b>2.889</b>	<b>(965)</b>	<b>(4.595)</b>	<b>(14.930)</b>	<b>12.631</b>	10.721	2.210	2.260	(12.207)	2.984

<sup>1)</sup> Einzelne Gemeinkosten werden auf Basis der Umsatzerlöse sowie der Mitarbeiterzahlen verteilt.

<sup>2)</sup> Aufgrund einer Änderung der Bilanzierungsmethoden wurde die Darstellung von weiterberechneten Forschungsleistungen rückwirkend geändert. Wir verweisen auf die Erläuterung in Anmerkung 2

	1. Januar bis 27. Juni 2014					Gesamt 000US\$	1. Januar bis 28. Juni 2013 <sup>2)</sup>				
	Mobile Systems 000US\$	Automobil/ Industrie 000US\$	Connectivity 000US\$	Power Conversion 000US\$	Konzern- funktionen 000US\$		Mobile Systems 000US\$	Automobil/ Industrie 000US\$	Connectivity 000US\$	Konzern- funktionen 000US\$	Gesamt 000US\$
Umsatzerlöse	340.335	20.909	40.793	38.070	5	440.112	270.029	16.594	44.199	-	330.822
<b>Betriebsergebnis <sup>1)</sup></b>	<b>64.932</b>	<b>6.114</b>	<b>(2.976)</b>	<b>(9.347)</b>	<b>(19.825)</b>	<b>38.898</b>	29.904	5.279	2.109	(14.667)	22.625
Finanzergebnis	(498)	-	-	-	(6.035)	(6.533)	(589)	-	-	(4.915)	(5.504)
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>64.434</b>	<b>6.114</b>	<b>(2.976)</b>	<b>(9.347)</b>	<b>(25.860)</b>	<b>32.365</b>	29.315	5.279	2.109	(19.582)	17.121

<sup>1)</sup> Einzelne Gemeinkosten werden auf Basis der Umsatzerlöse sowie der Mitarbeiterzahlen verteilt.

<sup>2)</sup> Aufgrund einer Änderung der Bilanzierungsmethoden wurde die Darstellung von weiterberechneten Forschungsleistungen rückwirkend geändert. Wir verweisen auf die Erläuterung in Anmerkung 2

### 3. Segmentberichterstattung (Fortsetzung)

#### b) Geografische Segmente – Umsätze nach dem Bestimmungslandprinzip

	29. März bis 27. Juni 2014 000US\$	30. März bis 28. Juni 2013 <sup>1)</sup> 000US\$	1. Januar bis 27. Juni 2014 000US\$	1. Januar bis 28. Juni 2013 <sup>1)</sup> 000US\$
Umsatzerlöse				
Großbritannien	172	254	350	567
Übriges Europa	15.078	13.612	29.669	28.545
China	176.857	112.937	360.062	258.161
Übriges Asien	23.980	21.828	44.108	39.405
Übrige Länder	3.173	2.491	5.923	4.144
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>219.260</b>	<b>151.122</b>	<b>440.112</b>	<b>330.822</b>

<sup>1)</sup> Aufgrund einer Änderung der Bilanzierungsmethoden wurde die Darstellung von weiterberechneten Forschungsleistungen rückwirkend geändert. Wir verweisen auf die Erläuterung in Anmerkung 2

	Zum 27. Juni 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$
Aktiva		
Deutschland	308.655	438.816
USA	380.094	377.293
Japan	2.166	1.946
Großbritannien	169.385	54.316
Niederlande	54.911	51.477
Sonstige	6.822	3.604
<b>Summe Aktiva</b>	<b>922.033</b>	<b>927.452</b>

Die Umsatzerlöse werden nach dem Bestimmungslandprinzip zugeordnet. Die Investitionen und das Segmentvermögen werden nach dem Einsatzort der Vermögenswerte zugeordnet.

### 4. Aktienbasierte Vergütung

Die Entwicklung des Aktienoptionsplans für die ersten sechs Monate 2014 ist wie folgt:

	1. Januar bis 27. Juni 2014		1. Januar bis 28. Juni 2013	
	Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis €	Optionen	Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis €
Bestand am Jahresanfang	6.036.051	7,93	5.878.825	7,83
Gewährt	1.462.777	0,11	770.137	5,02
Ausgeübt	(1.509.831)	6,51	(181.191)	2,36
Verwirkt	(142.900)	3,67	(178.567)	6,26
<b>Summe am Jahresende</b>	<b>5.846.097</b>	<b>6,44</b>	<b>6.289.204</b>	<b>7,69</b>
Davon ausübbar	2.391.968	8,05	3.209.988	5,37

Zur Verwaltung der Mitarbeiter-Aktien hat der Konzern einen Trust („Trust“) eingesetzt. Der Trust erwirbt Dialog-Aktien, um damit den Mitarbeiter-Aktienoptions-Plan bedienen zu können. Zum 27. Juni 2014 hielt der Trust 3.587.968 Aktien.



## 5. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Zum 27. Juni 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$
Rohstoffe	10.096	14.276
Unfertige Erzeugnisse	49.536	26.815
Fertige Erzeugnisse	59.652	76.438
Anzahlungen	–	12
<b>Gesamt</b>	<b>119.284</b>	117.541

Während der ersten sechs Monate 2014 wurden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von 7.502.000 US\$ aufwandswirksam gebucht (H1 2013: 4.162.000 US\$). In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Aufwand innerhalb der Umsatzkosten ausgewiesen.

## 6. Sachanlagen

Die Sachanlagen setzen sich aus Testanlagen, Mietereinbauten, anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anzahlungen zusammen:

	Zum 27. Juni 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$
Anschaffungskosten	184.169	175.956
Kumulierte Abschreibungen	126.423	117.491
<b>Buchwerte</b>	<b>57.746</b>	58.465

Zum 27. Juni 2014 bestanden Bestellverpflichtungen für Sachanlagen in Höhe 7.851.000 US\$.

## 7. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die abnutzbaren immateriellen Vermögensgegenstände bestehen aus Lizenzen, Patenten, Software und aktivierten Entwicklungskosten sowie den akquirierten kunden- und technologiebezogenen immateriellen Vermögenswerten:

	Zum 27. Juni 2014 000US\$	Zum 31. Dezember 2013 000US\$
Anschaffungskosten	235.708	229.619
Kumulierte Abschreibungen	97.176	81.028
<b>Buchwerte</b>	<b>138.532</b>	148.591

Zum 27. Juni 2014 bestanden Bestellverpflichtungen für immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 2.062.000 US\$.

Zusätzlich besteht eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 400.000 US\$ im Zusammenhang mit dem Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen. Diese Verbindlichkeit ist ungewiss und hängt davon ab, ob bestimmter Absatzmengen die im Zusammenhang mit der erworbenen Technologie stehen erreicht werden. Wir gehen davon aus, die Absatzmengen im dritten Quartal 2014 zu erreichen.

## 8. Aufteilung des Firmenwerts

Wie bereits im Geschäftsbericht 2013 der Gesellschaft, in Anmerkung 4 dargelegt, umfasst der Der Geschäfts- oder Firmenwert von 212.595.000 US\$ den Wert der erwarteten erheblichen Synergien insbesondere mit dem bestehenden Segment Mobile Systems, welche aus der Zusammenführung der Vermögenswerte und Aktivitäten von iWatt und der Dialog Group hervorgehen. Zum 31. Dezember 2013 war die Integration von iWatt und ihrer Tochtergesellschaften noch nicht abgeschlossen.

Während des Integrationsprozesses wurde der Auswertung der Komplementarität zwischen den beiden Gruppen, im Hinblick auf die Technologie, das Produktportfolio, den Kundenstamm sowie die Vertriebskanäle eine hohe Bedeutung beigemessen. Die Bemühungen bestanden darin, die Cross-Selling - Chancen zwischen der neu erworbenen Gruppe und den bestehenden Segmenten der Dialog Gruppe korrekt und zuverlässig zu identifizieren. Im zweiten Quartal 2014 wurde sowohl die Kaufpreisallokation als auch die Bewertung der Synergien abgeschlossen.

Der Abschluss der Auswertungen hat zu keinen Änderungen der Marktwerte der erworbenen Vermögensgegenstände oder des Firmenwerts im Vergleich zu den zum 31. Dezember berichteten Werten geführt.

IAS 36.80 verlangt, dass ein Geschäft- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluß erworben wurde, jeder der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bzw. Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des erwerbenden Unternehmens die aus den Synergien Nutzen ziehen sollen zugeordnet werden, unabhängig davon, ob andere Vermögenswerte oder Schulden des erwerbenden Unternehmens diesen Einheiten oder Gruppen von Einheiten bereits zugewiesen worden sind. Das Management hat beschlossen den Wert der Synergien basierend auf den erwarteten Zahlungsflüssen zu ermitteln und diesen dann auf die Nutzen ziehenden Einheiten aufzuteilen.

Der Firmenwert aus der iWatt Akquisition wurde nun auf die Zahlungsmittel generierenden Einheiten aufgeteilt. Hierbei wurden 49.515.000 US\$ dem Segment Power Conversion, 102.014.000 US\$ dem Segment Mobile Systems und 61.066.000 US\$ dem Segment Connectivity zugeordnet. Der erste jährliche Werthaltigkeitstest erfolgt im vierten Quartal 2014

## **9. Earn-out Rückstellung**

Wie in Anmerkung 4 im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 bereits erwähnt, wurde im iWatt Kaufvertrag vom 1 Juli 2013 mit den bisherigen Eigentümern von iWatt eine bedingte Gegenleistung (Earn-out) vereinbart. Der Maximalbetrag der Earn-out Zahlung beträgt 35 Millionen US\$. Am 28. Januar 2014 informierte Dialogs Management die früheren Eigentümer darüber, dass die Ziele für die erste Earn-out Periode nicht erreicht wurden und infolgedessen keine Earn-out Zahlung für diese Periode geleistet wird. Am 9. April 2014 haben die ehemaligen Eigentümer von iWatt beim Court of Chancery in Delaware Klage gegen Dialog eingereicht. Die ehemaligen Anteilseigner ersuchen Schadensersatz wegen angeblicher Verletzung der Kaufvertragsbestandteile welche die Earn-out-Zahlungen betreffen. Dialogs Management geht davon aus, dass keine Vertragsverletzung vorliegt und wird sich dementsprechend gegen die Klage verteidigen.

## 10. Weitere Informationen zu Finanzinstrumenten

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht der Finanzinstrumente des Konzerns zum 27. Juni 2014:

Kategorie gem. IAS 39	Buchwerte zum 27. Juni 2014 000US\$	Fortgeführte Anschaffungs- kosten 000US\$	An- schaffungs- kosten 000US\$	In der Bilanz ausgewiesene Werte gem. IAS 39			Markt- werte zum 27. Juni 2014 000US\$	
				Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet 000US\$	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet 000US\$	Bemessung shierarchie		
<b>Vermögenswerte</b>								
Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristige Einlagen	LaR	272.024	272.024	–	–	–	n/a	272.024
Als Sicherungsinstrumente bestimmte Einlagen	n/a	–	–	–	–	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und andere Forderungen	LaR	48.189	48.189	–	–	–	n/a	48.189
<b>Sonstige nicht derivative finanzielle Vermögenswerte</b>								
Anzahlungen auf Sicherungsgeschäfte	LaR	–	–	–	–	–	Level 1	–
<b>Derivative finanzielle Vermögenswerte</b>								
Derivative finanzielle Vermögenswerte ohne Sicherungsbeziehung	n/a	–	–	–	–	–	–	–
Derivative finanzielle Vermögenswerte mit Sicherungsbeziehung	n/a	902	–	–	902	–	Level 2	902
Beteiligungen	AfS	1.577	–	–	1.577	–	Level 3	1.577
<b>Verbindlichkeiten</b>								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	75.863	75.863	–	–	–	n/a	75.863
Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	8.012	8.012	–	–	–	n/a	8.012
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	64.977	64.977	–	–	–	n/a	64.977
Mietkauf- und Finanzierungsleasingverträge	FLAC	11.541	11.541	–	–	–	Level 2	11.873
Wandelanleihe	FLAC	176.422	176.422	–	–	–	Level 2	190.542
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten ohne Sicherungsbeziehung	n/a	–	–	–	–	–	–	–
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten mit Sicherungsbeziehung	n/a	85	–	–	85	–	Level 2	85
<b>Davon aggregiert nach Kategorien gem. IAS 39</b>								
Kredite und Forderungen (LaR)		320.213	320.213	–	–	–	–	320.213
Als Sicherungsinstrumente bestimmte Einlagen		–	–	–	–	–	–	–
Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen (HtM)		–	–	–	–	–	–	–
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)		1.577	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinvestitionen - ohne Sicherungsbeziehung		–	–	–	–	–	–	–
Derivative Finanzinvestitionen - mit Sicherungsbeziehung		817	–	–	817	–	–	817
Finanzielle Verbindlichkeiten die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FIAC)		(336.815)	(336.815)	–	–	–	–	(351.267)

Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts von Derivaten wurden erhältliche Marktinformationen (Zinssätze und –kurven, Währungsumrechnungskurse: Level 2), unter Anwendung von marktnahen Bewertungen, herangezogen. Die Buchwerte von Krediten und Forderungen entsprechen wegen deren kurzen Laufzeiten den beizulegenden Zeitwerten.

## 10. Weitere Informationen zu Finanzinstrumenten (Fortsetzung)

Da sich die Marktbedingungen für die Bewertung der langfristigen Verbindlichkeit der Wandelanleihe sowie des Finanzierungsleasingvertrages verändert haben, weichen die beizulegenden Zeitwerte zum 27. Juni 2014 von den Buchwerten ab. Beteiligungen sowie Wertpapiere sind zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, soweit ein aktiver Markt mit öffentlich zugänglichen Marktpreisen besteht. Für die Beteiligung, die zu Anschaffungskosten von 1,5 Millionen US\$ angesetzt ist, existiert kein aktiver Markt mit öffentlich zugänglichen Marktpreisen. Die Finanzinstrumente welche in der Spalte "Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet", aufgeführt sind, stellen derivative Finanzinstrumente dar, welche als Cashflow-Hedges eingestuft wurden.

### Risiko Management

#### Cash flow hedge zur Absicherung von Währungsrisiken

Die wichtigste funktionale Währung des Konzerns und die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der US\$. Daher entstehen Währungsrisiken aus Transaktionen sowie ausgewiesenen Vermögenswerten und Schulden, deren Währung nicht der US\$ ist. Die Währungen, die im Konzern zu einem Währungsrisiko führen sind hauptsächlich der Euro sowie das Pound Sterling. Der überwiegende Teil der Umsatzerlöse sowie des Materialaufwandes wird in US Dollar abgerechnet. Dagegen entstehen die anderen Kosten überwiegend in Euro oder Pound Sterling. Der Konzern unterliegt außerdem Währungsrisiken aus einzelnen Transaktionen; diese Risiken resultieren aus Käufen und Verkäufen einer operativen Einheit in einer anderen Währung als der funktionalen Währung dieser Einheit. In Q2 2014 und H1 2014 sowie in den Vergleichsperioden 2013 wurden fast alle Umsatzerlöse der Gruppe in US\$ abgerechnet.

Der Konzern setzt Devisenterminkontrakte und Geldanlagen ein (im Folgenden als „Sicherungsinstrumente“ bezeichnet), um das Kursänderungsrisiko aus wiederkehrenden zu erwartenden Zahlungen, wie Löhne und Gehälter sowie Büromieten in anderen Währungen als dem US\$, zu eliminieren. Die Sicherungsinstrumente müssen auf die gleiche Währung wie das gesicherte Grundgeschäft lauten. Die Laufzeiten der Devisenterminkontrakte werden dermaßen gestaltet, daß sie mit den Bedingungen der geplanten Transaktionen übereinstimmen. Beide Vertragsparteien haben die Devisenterminkontrakte mit Bargeld abgesichert und somit effektiv jedes Kreditrisiko was mit diesen Verträgen verbunden ist eliminiert. Folglich wurden die Sicherungsinstrumente als hoch wirksam eingestuft.

Zum 27. Juni 2014 ergeben sich folgende unrealisierte Effekte aus den Sicherungsgeschäften im other comprehensive income:

	Sicherungsinstrumente			Total Zum 27. Juni 2014 000US\$
	Euro US\$000	GBP US\$000	JPY US\$000	
Gewinn	217	656	29	<b>902</b>
Verlust	(85)	–	–	<b>(85)</b>
<b>Unrealisierter Nettogewinn (Verlust) vor Steuern</b>	<b>132</b>	<b>656</b>	<b>29</b>	<b>817</b>
Steuereffekt	(37)	(186)	(8)	<b>(231)</b>
<b>Unrealisierter Nettogewinn (Verlust) nach Steuern</b>	<b>95</b>	<b>470</b>	<b>21</b>	<b>586</b>

#### Bewertungsmethode

Der beizulegende Zeitwert von Devisenterminkontrakten wird unter Bezugnahme auf die aktuellen Devisenterminkurse, der Zinsstrukturkurve für jede Währung sowie den Spreads von der Basis Währung zu den jeweiligen Währungen ermittelt. Alle Devisenterminkontrakte werden mit Bargeld abgesichert und eliminieren somit das Kreditrisiko der Gegenpartei sowie das Kreditrisiko des Konzerns.

## 11. Beziehung zu nahestehenden Personen

Wie in Anmerkung 28 im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 beschrieben, bestehen die nahestehenden Personen der Gesellschaft aus acht Non-Executive Mitgliedern des Board of Directors sowie neun Mitgliedern des Executive Management. Auf der Hauptversammlung 2014 am 1. Mai 2014 wurde Eamonn O'Hare zum Non Executive Director ernannt. Die Beziehungen zu diesen nahestehenden Personen betreffen ausschließlich ihre Vergütung, welche sich im Vergleich zu 2013 nicht wesentlich verändert hat.

## 12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gab keine dem Management bekannten berücksichtigungspflichtigen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

**Germany**

*Dialog Semiconductor GmbH*  
 Neue Strasse 95  
 D-73230 Kirchheim/Teck-Nabern  
 Germany  
 Phone: (+49) 7021 805-0  
 Fax: (+49) 7021 805-100  
 Email: dialog.nabern@diasemi.com

**Japan**

*Dialog Semiconductor K.K.*  
 Kamiyacho MT Bldg 16F  
 4-3-20 Toranomon  
 Minato-ku  
 Tokyo 105-0001  
 Japan  
 Phone: (+81) 3 5425 4567  
 Fax: (+81) 3 5425 4568  
 Email: dialog.tokyo@diasemi.com

**United Kingdom**

*Dialog Semiconductor (UK) Ltd*  
 Delta 200  
 Delta Business Park  
 Welton Road  
 Swindon  
 Wiltshire SN5 7XB  
 UK  
 Phone: (+44) 1793 757700  
 Fax: (+44) 1793 757800  
 Email: dialog.swindon@diasemi.com

**Taiwan & Greater China**

*Dialog Semiconductor GmbH*  
*Taiwan Branch*  
 9F, No 185, Sec 2, Tiding Blvd  
 Neihu district  
 Taipei city 114  
 Taiwan, R.O.C.  
 Phone: (+886) 281 786 222  
 Fax: (+886) 281 786 220  
 Email: dialog.taiwan@diasemi.com

**Dialog Semiconductor Plc**

Tower Bridge House  
 St Katharine's Way  
 London E1W 1AA  
 UK  
 Email: enquiry@diasemi.com

100 Longwater Avenue  
 Green Park  
 Reading RG2 6GP  
 UK  
 Tel: (+44) 1793-757700  
 Fax: (+44) 1189 450219  
 Email: enquiry@diasemi.com

**The Netherlands**

*Dialog Semiconductor B.V.*  
 Het Zuiderkruis 53  
 5215 MV 's-Hertogenbosch  
 The Netherlands  
 Phone: (+31) 73 640 88 22  
 Fax: (+31) 73 640 88 23  
 Email: dialog.nl@diasemi.com

**Singapore**

*Dialog Semiconductor GmbH*  
*Singapore branch*  
 10 Ang Mo Kio. Street 65.  
 Unit # 03-11A Techpoint  
 Singapore 569059  
 Phone: (+65) 64849929  
 Fax: (+65) 64843455  
 Email: dialog.singapore@diasemi.com

**North America**

*Dialog Semiconductor Inc.*  
 675 Campbell Technology Parkway  
 Suite 150  
 Campbell, CA 95008  
 USA  
 Phone: (+1) 408 374 4200  
 Fax: (+1) 408 341 0455  
 Email: NA\_sales\_enquiries@diasemi.com

**Korea**

*Dialog Semiconductor (UK) Ltd*  
*Korea Branch*  
 501 Dongsung B/D,  
 158-9, Samsung-Dong  
 Kangnam-Ku, Seoul  
 Korea, 135-830  
 Phone: (+82) 2 569 2301  
 Fax: (+82) 2 569 2302  
 Email: dialog.korea@diasemi.com

Dialog Semiconductor Plc  
Tower Bridge House  
St Katharine's Way  
London E1W 1AA  
UK

[www.dialog-semiconductor.com](http://www.dialog-semiconductor.com)